

imaging+foto 11 2022

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Die neue Sofort-Rabatt-Aktion von Nikon

SPARE
BIS ZU
500 €

28.10.2022 – 16.01.2023



Mehr Infos und Bedingungen unter www.nikon.de/sofortrabatt

Impulse zu Weihnachten

Photopia Hamburg zieht positive Bilanz Das Imaging-Festival

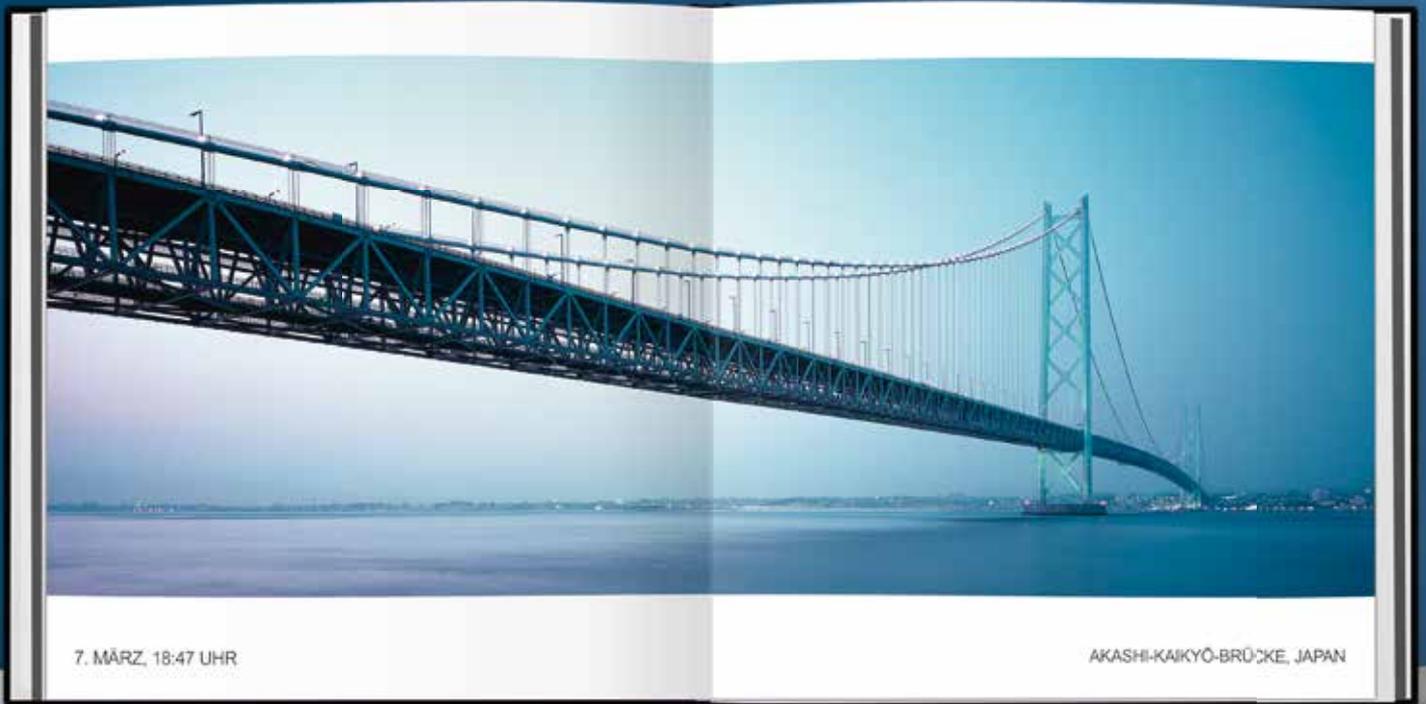
Organisatoren, Aussteller und Publikum haben eine durchweg positive Bilanz der zweiten Auflage der Photopia Hamburg gezogen, die vom 13. bis 16. Oktober in der Hansestadt stattfand. S.10

Sony bringt Vollformatkamera mit 61 MP Echtzeit-Tracking dank KI

Mit der Alpha 7R V bringt Sony eine neue Vollformatkamera auf den Markt, die eine besonders hohe Auflösung von 61 MP mit KI-basiertem Autofokus kombiniert. S.15

Canon kündigt superschnelle R6 Mark II an Die Tempo-Maschine

Mit der neuen EOS R6 Mark II kündigt Canon seine bisher schnellste spiegellose Vollformatkamera mit kontinuierlicher Autofokus-Nachführung an. Auch der Low-Light-AF wurde verbessert. S.22



Micha Pawlitzki
Profifotograf und CEWE Kunde

mein
cewe fotobuch

Beeindruckend.

Ihre kleinen und großen Fotomomente –
festgehalten in einem CEWE FOTOBUCH.

cewe.de

Die Photopia ist auf einem guten Weg

Bitte weitermachen!

Nachdem die Erstausgabe der Photopia Hamburg im vergangenen Jahr wegen der damals noch geltenden Corona-Beschränkungen eher als Pilotveranstaltung stattfand, hat die innovative Mischung aus Fotofestival, Fachkonferenz und Messe in diesem Jahr ihre Feuertaufe bestanden. Zwar setzte die Veranstaltung mit gut 10.000 Besuchern keine Völkerwanderungen in Bewegung, aber die Atmosphäre in den Hallen stimmte. Die Aussteller (rund 30 mehr als im Vorjahr) und Besucher zeigten sich gleichermaßen zufrieden. Jetzt kommt es darauf an, auf dieser guten Basis klug weiter zu bauen.



Thomas Blömer, Verleger

Das größte Unrecht, das man der Photopia Hamburg tun kann, ist, sie mit der photokina zu vergleichen. Sie ist keine photokina, und sie wird (und will) auch keine werden. Das ist auch gut so, denn wenn unsere Branche eine globale Veranstaltung mit dem Konzept der photokina tatsächlich tragen würde, hätte man in Köln ja auch gleich weitermachen können. Bekanntlich war das gerade nicht möglich.

Deswegen tut die Hamburg Messe und Congress GmbH gut daran, gar nicht

erst zu versuchen, die photokina zu kopieren. Stattdessen setzen die Verantwortlichen auf einen – wie wir jetzt wissen – gelungenen Mix aus verschiedenen Komponenten: Das Fotofestival strahlte mit spektakulären Ausstellungen, Promis und Partystimmung weit über das Messegelände hinaus. Auf der Messe selbst konnten die Besucherinnen und Besucher die Produkte und Dienstleistungen unserer Branche nicht nur sehen, sondern in einer faszinierenden Ambiente auch tatsächlich erleben. Und sie konnten sich von einem hochkarätigen Konferenzprogramm inspirieren lassen: Auf der Creative Content Konferenz ließen sich erstklassige Fotografinnen und Fotografen in die Trickkiste schauen, und für Fachbesucher gab es auf dem B2B-Kongress ImagingExecutives@Photopia einen Ausblick auf aktuelle und zukünftige Geschäftsmodelle.

Mit diesem Konzept ist es gelungen, eine neue Plattform für unsere Branche zu schaffen – allerdings derzeit eine mit lediglich regionaler Bedeutung. Das bedeutet: Jetzt gilt es, auf dem geschaffenen Fundament klug weiter-

zubauen und dabei vor allem die Bereiche zu adressieren, in denen es noch Potentiale gibt. Dazu gehört zum einen natürlich das Ausstellerverzeichnis – es war in diesem Jahr deutlich umfangreicher als 2021, aber immer noch fehlten einige Namen, die man gerne gesehen hätte, z. B. OM Systems und Ricoh Imaging. Zudem sollten vor allem die Bereiche weiterentwickelt werden, die Fachbesucher ansprechen, und diese Fachbesucher sollten ebenfalls noch deutlicher als bisher adressiert werden, denn das Festival begeistert ja derzeit in erster Linie das Amateurpublikum. Fachbesucher, zu denen neben dem Fotohandel und Fotografen auch Dienstleister und Distributoren gehören, freuen sich zwar auch über gute Bilder, wollen aber in erster Linie Geschäfte machen und Investitionsentscheidungen vorbereiten.

Nota bene: Diese Anregungen sind nicht als Kritik zu verstehen, sondern als Vorschläge für die Zukunft. Niemand kann den Organisatoren zum Vorwurf machen, dass die Photopia nicht von Anfang an das komplette Spektrum der Branche und ihrer Zielgruppen optimal widerspiegelt. Nach dem gelungenen Start kann man dem Photopia-Team zutrauen, dass es die Chancen entschlossen nutzt, um das erklärte Ziel des Hamburger Messechefs Bernd Aufderheide zu erreichen: nämlich die Photopia zum wichtigsten Event für die Imaging Branche in Europa zu machen.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Die neue Sofort-Rabatt-Aktion von Nikon
Impulse zu Weihnachten 24

Editorial

Die Photopia ist auf einem guten Weg
Bitte weitermachen! 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6

Internationale Messen und Kongresse

Photopia Hamburg zieht positive Bilanz
Das Imaging-Festival 10

Verbände

PIV mit positiven Erwartungen für das
Weihnachtsgeschäft
Fotoprodukte und Vlogging machen Hoffnung . . . 7

Neuheiten

Neuer Instax Square Link Smartphonedrucker
Für kreatives Teilen 14

Sony bringt Vollformatkamera mit 61 MP
Echtzeit-Tracking dank KI 15

Die neue Kompaktkamera ZV-1F von Sony
Vlogging für Einsteiger 16

Die neue OM-5 von OM Digital Solutions
Unauffälliger Begleiter 18

Noblex Ferngläser jetzt bei antonKunze Präzisionsoptik aus Eisfeld

Die Hamburger antonKunze GmbH hat den Vertrieb von Fernoptik-Produkten der Marke Noblex für den Fotohandel übernommen. Damit bietet das bekannte Vertriebsunternehmen jetzt ein Sortiment von Ferngläsern und Spektiven an, hinter dem eine jahrzehntelang bewährte Kompetenz in Optik, Mechanik, Elektronik und Oberflächenveredelung steht. [Seite 26](#)



Die neue Sofort-Rabatt-Aktion von Nikon Impulse zu Weihnachten



Mit einer groß angelegten Sofort-Rabatt-Aktion startet Nikon in

Deutschland in die verkaufstarke Saison zum Jahresende. Wer eines oder mehrere der Aktionsprodukte bei teilnehmenden Fotohändlern erwirbt, erhält je nach Modell bis zu 500 Euro Sofort-Rabatt. Auch bei dieser Aktion, die bis zum 16. Januar 2023 läuft, ist die Abwicklung im Geschäft sehr unaufwändig. Denn der Rabatt wird direkt an der Kasse verrechnet – ohne dass eine Registrierung oder das Einreichen von Kaufbelegen notwendig ist. [Seite 24](#)

Neuer Instax Square Link Smartphonedrucker Für kreatives Teilen



Zum Weihnachtsgeschäft stellt Fujifilm einen neuen Smartphonedrucker für das Square Format vor. Der Instax Square Link wurde für das kreative Teilen von Sofortbildern entwickelt und dafür mit Augmented-Reality-Technik (AR) ausgestattet, mit der man die Bilder ganz einfach individualisieren kann. In der passenden App stehen zudem zahlreiche Rahmenvorlagen und digitale Aufkleber zur Verfügung. [Seite 14](#)

Leica Camera bringt die M6 zurück Die Legende lebt wieder



Mit der Messsucherkamera M6 legt Leica ein legendäres analoges Modell wieder auf, das von 1984 bis 2002 fast 175.000-mal produziert und von vielen der besten Fotografinnen und Fotografen der Welt eingesetzt wurde. Damit haben nun auch jüngere Menschen die Möglichkeit, sich auf höchstem Niveau mit dem Fotografieren auf Film auseinanderzusetzen und dabei die Alternativen zu digitalen Prozessen zu entdecken. [Seite 20](#)

Canon kündigt superschnelle R6 Mark II an Die Tempo-Maschine



Mit der neuen EOS R6 Mark II kündigt Canon seine bisher schnellste spiegellose Vollformatkamera mit kontinuierlicher Autofokus-Nachführung an. Sie kann Serienaufnahmen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 40 Bildern pro Sekunde sowie 6K RAW/4K UHD-Videos aufnehmen. Auch der Low-Light-AF wurde verbessert. [Seite 22](#)

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

UNTERNEHMEN

PIV: Positive Erwartungen fürs Weihnachtsgeschäft Fotoprodukte und Vlogging machen Hoffnung



Trotz rückläufiger Nachfrage in verschiedenen Segmenten des Foto- und Imaging-Marktes sieht der Photoindustrie-Verband (PIV) durchaus Chancen für ein gutes Weihnachtsgeschäft. Die Grundlage für diese Zuversicht bilden zwei Studien, die das Marktforschungsunternehmen GfK im Auftrag des PIV durchführte. Eine davon zeigt großes Interesse der Konsumenten an individuell gestaltbaren Fotoprodukten, die andere stellt eine wachsende Beliebtheit von Kameras fest, deren Ausstattung gezielt auf Vlogging-Anwendungen und die Kreation von Inhalten für soziale Netzwerke abgestimmt ist. **Seite 7**

Photopia Hamburg zieht positive Bilanz



Das Imaging-Festival

Organisatoren, Aussteller und Publikum haben eine durchweg positive Bilanz der zweiten Auflage der Photopia Hamburg gezogen, die vom 13. bis 16.

Oktober in der Hansestadt stattfand. Nach Angaben von Hamburg Messe und Congress ließen sich mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher vor einer einzigartigen Kulisse aus 350 Schiffscontainern über die Produkte und Dienstleistungen der Branche informieren sowie in den Ausstellungen von den zahllosen hochkarätigen Bildern und ihren Schöpfern inspirieren. **Seite 10**

Die neue OM-5 von OM Digital Solutions

Unauffälliger Begleiter



OM Digital Solutions stellt mit der OM-5 die erste Kamera vor, die das OM System-Label der Post-Olympus Ära trägt. Das neue Modell knüpft aber mit seinem kompakten Gehäuse, das gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser (Klasse IP53) geschützt sowie bis -10 °C kältebeständig ist, an klassische Tugenden der Ursprungsmarke an. Die OM-5 ist vor allem als unauffällige, leichte Begleitung gedacht und kann Videos auch im Hochformat aufnehmen. **Seite 18**

Sony bringt Vollformatkamera mit 61 MP Echtzeit-Tracking dank KI



Mit der Alpha 7R V bringt Sony eine neue Vollformatkamera auf den Markt, die eine besonders hohe Auflösung von 61 MP mit KI-basiertem Autofokus kombiniert. Davon verspricht sich der Hersteller einen Durchbruch bei der Motiverkennung und -erfassung – beim Fotografieren ebenso wie beim Filmen von Videos mit einer Auflösung von bis zu 8K. Erstmals in einer Alpha-Kamera werden die Bilddaten mit dem Bionz XR Bildprozessor verarbeitet. **Seite 15**

VERBÄNDE

INTERNATIONALE MESSEN

UNTERNEHMEN

NEUHEITEN

Leica Camera bringt die M6 zurück Die Legende lebt wieder	20
Canon kündigt superschnelle R6 Mark II an Die Tempo-Maschine.	22
Jobo mit neuer Chemie für Filmentwicklung Analoges in Farbe.	30
Unternehmen	
Noblex Ferngläser jetzt bei antonKunze Präzisionsoptik aus Eisfeld.	26
Neue Jury beim Cewe Photo Award Prominente Besetzung	28
Impressum	31
Klein- und Personalanzeigen	31

Immer aktuell:

The screenshot shows the 'Immer aktuell' section of the photo-contact website. It features a grid of news articles with images and headlines. A magazine cover for 'Imaging foto contact' is prominently displayed, featuring a penguin and the headline 'Impulse zu Weihnachten'. The website layout includes navigation menus and a sidebar with a QR code.

Nächste Photo+Adventure schon im Mai 2023

Im kommenden Jahr findet die Photo+Adventure bereits am 13. und 14. Mai im Landschaftspark Duisburg-Nord statt. Für Unternehmen, die sich sowie ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren möchten, gilt noch bis zum 30. November 2022 der günstige Frühbuchertarif.

„2022 wurde die Kraftzentale des Landschaftsparks, unsere Messehalle, als Flüchtlingsunterkunft benötigt“, erklärte Daniela Thies. „2021 mussten wir coronabedingt absagen. Die Photo+Adventure-Community ist heiß auf eine Neuauflage – und wir ebenso. Dass wir aufgrund von Terminkonflikten im Landschaftspark nun schon etwas früher als üblich an den Start gehen müssen, kommt uns so gesehen fast gelegen.“ Auch Katrin Schmidt, die zusammen mit Daniela Thies die Photo+Adventure veranstaltet, äußerte sich zuversichtlich. „Wir gehen davon aus, dass wir mit unserem bunten und vielseitigen Programm, sowohl in der Messehalle als auch auf dem Außengelände des zur Parkanlage umgestalteten ehemaligen Hüttenwerks, wieder an alte Zeiten anknüpfen werden und erwarten im Frühling rund 10.000 Besucher“, so die Veranstalterin. Damit auch die Ausstellerzahlen an alte Zeiten anknüpfen können, betonte sie noch einmal, dass aufgrund des vorgezogenen Veranstaltungstermins auch einige Anmelde- und Buchungsfristen früher enden, als es bei den vorangegangenen Auflagen des Messe-Festivals üblich war.

DGPh wählt neuen Vorstand

Die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) hat auf der Mitgliederversammlung am 23. Oktober 2022 ihren geschäftsführenden Vorstand neu gewählt. Erstmals in der Geschichte der DGPh geführt: Dabei Dr. Martina Mettner – die bereits seit 2021 im geschäftsführenden Vorstand der DGPh tätig ist – und Michael Biedowicz zusammen. Neu in den

allcop ist neuer White Label Partner von Bipa



Der in Lindenberg im Allgäu ansässige Bilderdienstleister allcop hat eine Partnerschaft mit der österreichischen Drogeriemarktkette Bipa bekanntgegeben. Das Einzelhandelsunternehmen, das in der Alpenrepublik 600 Filialen betreibt und Teil der Rewe International AG ist, greift nun auf die individuellen Komplettlösungen zurück, die allcop als White Label Partner Kunden anbietet, die ihr Bildergeschäft unter eigener Marke betreiben wollen.

„Es freut uns sehr, mit Bipa einen weiteren renommierten Partner gefunden zu haben,“ erklärte Andreas Schätzle, CCO und Mitglied der Geschäftsführung bei allcop. „Mit unserer White Label Lösung sind wir in der Lage, maßgeschneidert auf die Bedürfnisse unseres Partners eingehen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Bipa-Kunden können sich auf viele Neuheiten und hochwertige Produkte von uns freuen. Wir entwickeln ständig durch unsere zahlreichen Partner-Shops Produktinnovationen, wie z.B. die neuen personalisierbaren DIY-Adventskalender.“

Das etablierte, breit gefächerte Produktportfolio von allcop, das klassische Fotobücher, Fotoabzüge oder Fotogeschenke aller Art umfasst, kann im Bipa Onlineshop mit wenigen Klicks bestellt werden. Neben Einführungsrabatten sollen den Kunden zum Start der Bipa Fotoservice Eigenmarke regelmäßig wechselnde Angebote zu günstigen Preisen präsentiert werden. Die Bestellung und Gestaltung der Produkte erfolgt über die von allcop entwickelten Desktop- und Online Editoren, die auch von zahlreichen anderen White Label Kunden eingesetzt werden. Neben den Bildprodukten unter der eigenen Marke bietet Bipa auch Fotodienstleistungen von Cewe an. „Mit unserem neuen Bipa Fotoservice erweitern wir unsere Service-Welt und bieten unseren Kunden neben attraktiven Eigenmarken und der Textilreinigung nun auch alles rund um das Thema Foto an“, kommentierte Michaela Mülleder, BIPA Leitung Marketing & Eigenmarken Strategie und Kommunikation. „Auch bei diesem Service stehen für uns ein attraktiver Preis und hohe Qualität im Mittelpunkt.“



Der neu gewählte Vorstand der DGPh: v.l. Anna Gripp, Dr. Adelheid Komenda, Hanns-Peter Frenz (Schatzmeister), Rainer Schlaumann, Michael Biedowicz, Dr. Martina Mettner und Daniel Oschatz. Foto: Juliane Herrmann

geschäftsführenden Vorstand gewählt wurden Dr. Adelheid Komenda, Daniel Oschatz und Rainer Schlaumann, wiedergewählt wurden Hanns-Peter Frenz als Schatzmeister sowie Anna Gripp.

Nach 12 Jahren im Amt des Vorsitzenden stand Ditmar Schädel nicht mehr zur Wahl, nachdem die Mitgliederversammlung 2020 eine Amtszeitbegrenzung für die Vorstandspositionen beschlossen hat. Aus demselben Grund kandidierte auch

Michael Ebert nicht mehr, der seit 2010 im geschäftsführenden Vorstand aktiv war. Aus beruflichen Gründen traten Simone Klein und Peter Hytrek nicht mehr zur Wahl an. Als Dank für ihren Einsatz erhielten alle ausscheidenden Vorstände einen großen Bilderwechselrahmen mit einer vom Ehrenmitglied Renate Gruber unterzeichneten persönliche Urkunde. Ditmar Schädel freute sich zudem über ein für ihn gestaltetes Buch mit Bildern und Grüßen von Weggefährten und DGPh-Events aus den letzten 12 Jahren.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

PIV mit positiven Erwartungen für das Weihnachtsgeschäft

Fotoprodukte und Vlogging machen Hoffnung



Viele Konsumenten haben die Absicht, bis zum Jahresende noch Fotoprodukte zu kaufen bzw. zu verschenken.

Trotz rückläufiger Nachfrage in verschiedenen Segmenten des Foto- und Imaging-Marktes sieht der Photoindustrie-Verband (PIV) durchaus Chancen für ein gutes Weihnachtsgeschäft. Die Grundlage für diese Zuversicht bilden zwei Studien, die das Marktforschungsunternehmen GfK im Auftrag des PIV durchführte. Eine davon zeigt großes Interesse der Konsumenten an individuell gestaltbaren Fotoprodukten, die andere stellt eine wachsende Beliebtheit von Kameras fest, deren Ausstattung gezielt für Vlogging-Anwendungen und die Kreation von Inhalten für soziale Netzwerke abgestimmt ist.

Die Ergebnisse einer Konsumentenbefragung legen nahe, dass sich Fotodienstleister auf eine gesteigerte Nachfrage nach Fotoabzügen, Fotobüchern, Wandbildern, Fotogeschenken etc. einstellen können. Denn knapp drei Viertel der Befragten äußerten die Absicht, bis zum Jahresende ein Fotoprodukt zu kaufen oder zu

verschenken.

Damit würde sich ein bereits im Jahresverlauf deutlich gewordener Trend fortsetzen: 48 Prozent der Befragten haben in diesem Jahr schon mindestens ein Fotoprodukt gekauft oder verschenkt; das bedeutet eine Steigerung um fünf Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Beliebtestes

Produkt sind weiterhin Fotoabzüge, die 23 Prozent der Befragten in diesem Jahr bereits erworben haben (20 Prozent in 2021). Dahinter folgen Fotobücher (18 Prozent; +1 Prozentpunkt im Vergleich mit 2021), Grußkarten (17 Prozent; +5 Prozentpunkte), Fotokalender (13 Prozent; +3 Prozentpunkte im Vergleich mit 2021) sowie Wandbilder und Poster (unverändert 12 Prozent).

Junge Menschen lassen drucken

Interessant ist dabei ein Blick auf die Käufergruppen: Insbesondere bei den unter 40-Jährigen kommen Fotoprodukte sehr gut an. So ergab die Umfrage, dass 65 Prozent der 30- bis 39-Jährigen (59 Prozent in 2021) und sogar 70 Prozent der 18- bis 29-Jährigen (70 Prozent in 2021) in diesem Jahr bereits eines oder mehrere Fotoprodukte gekauft oder verschenkt haben. Auch bei der Gruppe der 40- bis 59-jährigen stieg das Interesse an Fotobüchern und Co. deutlich an: 43 Prozent gaben an, 2022 Geld für Fotoprodukte ausgegeben zu haben, das ist ein Plus von 11 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Lediglich bei den über 60-Jährigen verzeichnet die Umfrage einen Rückgang auf 26 Prozent (2021: 28 Prozent).

An den Umfrageergebnissen lässt sich nach Angaben des PIV ablesen, dass der Aufwärtstrend auch in den kommenden Monaten anhalten wird. Daraus ergebe sich eine positive Prognose für das Weihnachtsgeschäft, betonte der Verband. So wollten 74 Prozent der Befragten bis Weihnachten mindestens ein Fotoprodukt zu bestellen. Mehr als die Hälfte der Kaufwilligen (53 Prozent) setzte dabei auf Fotoabzüge (45 Prozent in 2021). Besonders beliebt sind die handlichen Prints in der Gruppe der unter 40-Jährigen: Hier planen 67 Prozent der

Verbände

Befragten (63 Prozent in 2021), bis zum Jahresende Fotoabzüge zu ordern.

Fotobücher weiter gefragt

Auch das Interesse an individuell gestaltbaren Fotoprodukten wie Fotobüchern und Fotokalendern steigt weiter an: Fotobücher stehen bei 45 Prozent der Befragten in diesem Jahr noch auf der Bestellliste (38 Prozent in 2021), dicht gefolgt von Fotokalendern, bei denen 43 Prozent der Befragten angaben, in diesem Jahr noch ordern zu wollen (36 Prozent in 2021). Dabei betätigen sich die unter 50-Jährigen besonders gerne kreativ: 56 Prozent dieser Altersgruppe (49 Prozent in 2021) möchten noch in diesem Jahr ihre Bilder in einem Fotobuch in Szene setzen. Spitzenreiter sind dabei mit 58 Prozent die 18- bis 29-Jährigen. „Fotodienstleister können sich auf ein positives Weihnachtsgeschäft einstellen, denn vor allem für die junge Generation haben individuell gestaltbare Fotoprodukte einen hohen Stellenwert“, sagte Christian Müller-Rieker, geschäftsführender Vorstand des PIV. „Sie sind gern kreativ tätig und legen selbst gestaltete Fotobücher und Fotokalender unter den Weihnachtsbaum.“ Zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel will zudem fast die Hälfte aller Befragten (45 Prozent) individuell gestaltete Grußkarten verschicken. Damit ist das Interesse an Grußkarten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, und zwar um satte zehn Prozentpunkte. Vor allem die unter 40-Jährigen haben Gefallen daran gefunden, persönliche Grüße zu versenden: 55 Prozent der Altersgruppe zwischen 18 und 39 Jahren plant, Grußkarten zu bestellen. Wandbilder und Poster als Weihnachtsgeschenk oder zur Verschönerung der eigenen Räumlichkeiten liegen vor allem bei Millenials und der



Christian Müller-Rieker, geschäftsführender Vorstand des PIV: „Vor allem für die junge Generation haben individuell gestaltbare Fotoprodukte einen hohen Stellenwert.“

Generation Z ebenfalls stark im Trend. So gaben 57 Prozent der unter 40-Jährigen (18-29 Jahre: 60 Prozent; 30-39 Jahre: 54 Prozent) an, bis zum Jahresende Wandbilder und/oder Poster erwerben zu wollen.

Vlogging-Kameras im Trend

Da Fotos und Videos immer häufiger für Anwendungen auf Social Media-Plattformen aufgenommen werden, wächst das Angebot von Kameras, die über spezielle Features wie ein schwenkbares Display oder einen externen Mikrofoneingang verfügen. Vlogging-Modelle werden dabei vor allem bei jüngeren Konsumenten deshalb immer beliebter. Das ergab eine repräsentative Umfrage von GfK im Auftrag des Photoindustrie-Verbands (PIV).

Zwar ist das Smartphone schon seit längerem das am meisten genutzte Aufnahmegerät, dennoch greifen Konsumenten bei verschiedenen Anlässen nach wie vor zur Kamera. Auf die Frage nach den Gründen für den Kauf einer Kamera antworteten 76 Prozent, sie wollten damit im Urlaub fotografieren. 54 Prozent der Befragten nutzen

die Kamera auch im Alltag, während 47 Prozent bevorzugt auf Festen und Veranstaltungen fotografieren. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei Videoaufnahmen: Auch hier stehen Filme aus dem Urlaub (34 Prozent) auf Platz eins, gefolgt von Videos von Festen und Veranstaltungen sowie Alltagsaufnahmen (je 26 Prozent).

Vor allem für die unter 40-Jährigen gibt es noch ein weiteres Kaufkriterium: 27 Prozent der Befragten möchten mit der Kamera Fotos für Social Media aufnehmen. Je jünger die Zielgruppe, um so wichtiger ist dieser Aspekt. So beeinflusst dieses Kriterium 30 Prozent der 18- bis 29-Jährigen, jedoch nur 24 Prozent der 30- bis 39-Jährigen. Für 16 Prozent der unter 40-Jährigen spielt es zudem eine wichtige Rolle, mit der Digitalkamera für Social Media filmen zu können. Zwischen den beiden Altersgruppen von 18 bis 29 Jahren (17 Prozent) und von 30 bis 39 Jahren (16 Prozent) gibt es hier nur Abweichungen von einem Prozent.

Wenig verwunderlich: Jüngere Zielgruppen teilen ihre Aufnahmen besonders häufig auf Social Media-Plattformen. Während 50 Prozent aller Befragten ihre Bilder online nutzen, zeigen 78 Prozent der 18- bis 29-Jährigen sowie 64 Prozent der 30- bis 39-Jährigen ihre Fotos in sozialen Netzwerken. Facebook (31 Prozent) und Instagram (30 Prozent) sind dabei die beliebtesten Kanäle. Dabei bevorzugen Kunden mittleren Alters Facebook (41 Prozent der 30- bis 49-Jährigen), während 67 Prozent der 18-29-Jährigen ihre Fotos auf Instagram teilen. 35 Prozent der Befragten laden auch Bewegtaufnahmen auf Social Media hoch. Instagram (18 Prozent) und Facebook (17 Prozent) werden dabei bevorzugt genutzt. Ähnlich wie bei den Fotos teilt die Altersgruppe von 30 bis 49 Jahren ihre Videofilme

vorwiegend auf Facebook (25 Prozent), während die 18- bis 29-Jährigen hierfür Instagram bevorzugen (37 Prozent), gefolgt von TikTok und YouTube mit 22 Prozent respektive 21 Prozent.

Kaufkriterium Video

Das wirkt sich auch auf die Entscheidungen beim Kamerakauf aus. Für knapp die Hälfte der Befragten (49 Prozent) spielen eine hohe Auflösung und hohe Videoqualität (Full-HD, 4K) eine große Rolle. Besonders die junge Zielgruppe der 18- bis 29-Jährigen fragt dieses Feature beim Kamerakauf gezielt nach (54 Prozent). Wichtiger wird dabei auch ein Eingang für externe Mikrofone: Für 17 Prozent der 18- bis 29-jährigen Konsumenten trägt dieses Detail zur Kaufentscheidung bei insgesamt: 13 Prozent.

Kamerahersteller haben auf die Nachfrage bereits reagiert und bieten seit einiger Zeit Vlogging-Kameras mit 4K-Videoauflösung, die mit einem dreh- bzw. schwenkbarem LCD-Display für Selfies, Gesichtserkennung sowie einem externen Mikrofoneingang ausgestattet sind. „Wir erleben derzeit einen regelrechten Boom im Bereich der Vlogging-Kameras“, sagte Müller-Rieker. „Die Generation der 18- bis 29-Jährigen legt Wert auf Kameras mit Features, die sie bei der Content-Erstellung für Social Media unterstützen. Für die Kamerahersteller eröffnet sich hier ein Markt mit enormer Entwicklungsmöglichkeit.“ Entsprechend zeugt sich bereits ein

positiver Trend beim Absatz von Vlogging-Kameras und beim Umsatz mit diesen Produkten: Während der Umsatz mit Digitalkameras im Zeitraum von August 2021 bis Juli 2022 um 13 Prozent auf 471 Millionen Euro sank, erzielte die Branche bei Vlogging-Kameras mit 239 Millionen Euro ein Plus von drei Prozent auf. Der Absatz ging zwar bei beiden Segmenten zurück, jedoch verzeichneten die Vlogging-Kameras einen geringeren Rückgang um lediglich 13 Prozent (Gesamtmarkt Digitalkameras im Vergleich: -25 Prozent). Im Durchschnitt kostete eine Vlogging-Kamera 1.403 Euro. Im Zeitraum von Januar bis Juli 2022 stieg der Preis weiter um 17 Prozent an und lag bei 1.440 Euro.

Teure Kameras begehrt

Besonders gut entwickelt sich die Nachfrage nach Vlogging-Kameras, die mehr als 900 Euro kosten: Hier lag der Absatz zwischen August 2021 und Juli 2022 bei 96.000 Stück (+3 Prozent), der Umsatz wuchs dabei um 12 Prozent auf 190 Millionen Euro. Der durchschnittliche Preis für eine Vlogging-Kamera in diesem Segment liegt bei 1.977 Euro. Auch aktuell bevorzugen die Kunden hochpreisige Produkte: Dadurch verzeichnete der Absatzmarkt zwischen Januar und Juli 2022 ein Plus von zwei Prozent, der Umsatz stieg um 14 Prozent. Der durchschnittliche Preis für eine Vlogging-Kamera legte ebenfalls zu und liegt jetzt bei 2.021 Euro (+11 Prozent).

Transcontinenta bringt ersten Bluetooth-Editing-Controller

Transcontinenta erweitert sein Produktportfolio um die TourBox Elite, den ersten Bluetooth-Editing-Controller. Dieser ist auf alle Kreativprofis und Content Creators zugeschnitten und unterstützt zahlreiche Programme in Windows und MacOS. Die neue TourBox besitzt alle Vorteile der TourBox Neo und bietet zusätzlich mehr Flexibilität durch den Entfall des USB-Anschlusskabels.

Der Kopplungs- und Verbindungsprozess der TourBox Elite ist besonders komfortabel: Ein Dual-Host-Low-Energy-5.1-Bluetooth-Chipsatz unterstützt die Verbindung mit bis zu zwei Geräten, darunter Computer, Laptops und Grafiktablets, die mit MacOS oder Windows arbeiten.

In Bearbeitungsprogrammen wie Lightroom, Camera Raw und Capture One können die Nutzer mit einer Drehung des Reglers Belichtung, Kontrast, Schatten und Lichter bearbeiten.

Bei der Arbeit mit Final Cut Pro X, Premiere Pro, DaVinci Resolve, PowerDirector usw. stehen Funktionen wie das Vergrößern und Verkleinern der Zeitleiste, das Navigieren in einer benutzerdefinierten Geschwindigkeit oder Bild für Bild sowie die Wiedergabe oder das Springen zu einer neuen Position zur Verfügung.

In der Audio-Postproduktion kann man schnell Panels aufrufen, hat einen einfachen Zugang zu Werkzeugen zum Zeichnen, Malen und Slicen und kann diese, was besonders wichtig ist, in MIDI-Steuerung anwenden.

Auch zahlreiche, intuitiv bedienbare Funktionen für digitales Zeichnen gehören zum Leistungsprofil der TourBox Elite. Der Bluetooth Editing Controller ist ab sofort zum Preis von 269,99 Euro (UVP) verfügbar.



Die Ausstattung für das Videofilmen ist ein wichtiges Argument beim Kameraverkauf.



Foto: Hamburg Messe und Congress/Rolf Otzipka.

Photopia Hamburg zieht positive Bilanz

Das Imaging-Festival

Organisatoren, Aussteller und Publikum haben eine durchweg positive Bilanz der zweiten Auflage der Photopia Hamburg gezogen, die vom 13. bis 16. Oktober in der Hansestadt stattfand. Nach Angaben von Hamburg Messe und Congress ließen sich mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher vor einer einzigartigen Kulisse aus 350 Schiffscontainern über die Produkte und Dienstleistungen der Branche informieren sowie in den Ausstellungen von den zahllosen hochkarätigen Bildern und ihren Schöpfern inspirieren.

„Was wir in den vergangenen Tagen an Inspiration, Produkt-Entertainment und Information in rund 500 Programmpunkten gesehen und gehört haben, ist kaum zu übertreffen“, resümierte Bernd Aufderheide, Vorsitzender

der Geschäftsführung Hamburg Messe und Congress. „Die ausstellenden Unternehmen haben das Container-Konzept voll für sich nutzen können und so fantastische Welten für Fachbesuchende wie auch das private

Publikum geschaffen.“ Für ihn sei die Idee der Photopia Hamburg einmal mehr aufgegangen, fügte Aufderheide hinzu: „Die Branche bekennt sich eindeutig zum Standort Hamburg. Wir sind gemeinsam mit unseren Partnern auf einem sehr guten Weg, zum wichtigsten Event für die Imaging-Branche in Europa zu werden.“

Das bestätigte Christian Müller-Rieker, geschäftsführender Vorstand des Photoindustrie-Verbands (PIV): „Die Branche hat es verdient, ein Anker-Event dieses Formats zu haben, um die Innovationskraft der Industrie öffentlichkeitswirksam präsentieren zu können und den Austausch zwischen Herstellern, Fachhandel und vor allem den

persönlichen Kontakt zum Endkunden sicherzustellen. Wir freuen uns, als ideeller Träger der Photopia aktiv dazu beizutragen.“

Mehr als 80 Aussteller

In den zwei Ausstellungshallen präsentierten mehr als 80 Aussteller, und damit über 30 mehr als im Vorjahr, ihre Innovationen und Dienstleistungen rund um Aufnahme, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Display und Sharing von Fotos und Videos. Sie kamen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus verschiedenen europäischen Ländern sowie aus Kanada und Taiwan. Echte Messeneuheiten gab es nur wenige, passend zum Themenschwerpunkt Vlogging stellte Sony die Vlog-Kamera ZV-1F erstmals der Öffentlichkeit vor. Weitere bekannte Marken in den Messehallen waren unter anderem Adobe, BenQ, Canon,

Cewe, DJI, Fujifilm, Hahnemühle, Kodak Moments, Leica, Nikon, Panasonic, Sigma, Tamron und WhiteWall. Aus dem B2B Bereich stellten u. a. Imaging Solutions, Mediaclip, Mümken Sales (Noritsu), Pictis, Tis-Service, Transcontinenta und VST aus, aus dem Fachhandel waren große Anbieter wie Calumet, Foto Erhardt und FotoProfi dabei.

Aus dem Kreis der Aussteller gab es viele positive, zum Teil sogar begeisterte Stimmen:

„Schon mit der zweiten Auflage etabliert sich die Photopia als das zentrale, neue Imaging Event in



In den zwei Messehallen präsentierten sich mehr als 80 Aussteller, darunter Canon mit einem 600 qm großen Stand.

(Foto: imaging+foto-contact)

Deutschland“, resümierte Rainer Führes, CEO Canon Deutschland. „Das Erfolgsrezept dahinter: eine



Schon bei der Eröffnung in guter Stimmung: v. l. Bernd Gansohr (Managing Director Fujifilm), Falk Friedrich (CEO Leica Camera Deutschland), Bernd Aufderheide (Vorsitzender der Geschäftsführung Hamburg Messe und Congress), Melina Paeper (Projektleiterin Photopia), Rainer Führes (CEO Canon), Rankin (Starfotograf und Ko-Schirmherr des Festivals), Christian Popkes (Künstlerischer Leiter Photopia). Foto: Hamburg Messe und Congress/Rene Zieger.

Internationale Messen

gelungene Mischung aus Community Festival, Keynotes, Ausstellungen und Konferenzen, welche sie in kürzester Zeit zum „Jour Fixe“ für User, Handel, Presse und Hersteller hat werden lassen. Gewiss wird die Photopia diese Erfolgsgeschichte fortschreiben und auch künftig die nationale sowie internationale Imaging Szene in Hamburg zusammenbringen. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Photopia in 2023.“

Auch aus der Perspektive von DJI war die Photopia ein Erfolg: „„Mutig. Bewegend. Faszinierend“, kommentierte Barbara Stelzner, Director of Communication bei DJI. „Die Photopia ist ein Erlebnispark der Fotografie. First Class.“

Für Falk Friedrich, CEO Leica Camera Deutschland, war die Photopia so erfolgreich, dass die Präsenz des Wetzlarer Unternehmens im nächsten Jahr noch weiter ausgebaut werden soll: „Die Photopia war in diesem Jahr für uns ein großer Erfolg, weil wir unsere geschätzten Anwenderinnen und Anwender, Pressevertreter, Berufsfotografinnen und Fotografen, Handelspartner sowie Verbände und Branchenvertreter treffen konnten. Der Event generell bietet an der Fotografie interessierten Menschen Raum zum Ausprobieren neuer kreativer Ideen und schafft vielfältige Möglichkeiten des Austauschs – vom Experten-Know-how live bis zur Community- Plattform



Auch analoge Fotografie stieß auf viel Interesse, hier am Stand von Khrome.

Foto: Hamburg Messe und Congress/Rene Zieger.

online – hybrid und modern. Zudem gab es dann auch noch gut besuchte Vorträge von Leica Fotografinnen und Fotografen – das macht für uns die Sache rund – wie unser Leica Logo. Nächstes Jahr werden wir unsere Präsenz weiter ausbauen.“

Auch Spezialisten für die analoge Fotografie lobten das Konzept der Veranstaltung: „Das Commitment der Photopia zur analogen Fotografie ist großartig“, stellte Oliver Heinemann von Khrome fest. „Unser Khromeland war durchgehend prall gefüllt mit einer guten Mischung aus Influencern, Industriegrößen sowie Hobby- und Profifotografen. Viele Kontakte und gute Umsätze für alle Beteiligten lassen unsere analogen Herzen springen.“

Großes Konferenzprogramm

Auf der hochkarätig besetzten Konferenz ImagingExecutives@Photopia teilen unter dem Motto „Intelligent Progress“ Top-Executives aus der Branche sowie unabhängige Expertinnen und Experten ihre Ideen mit Hardware- und Software-Lieferanten, Bilddienstleistern, Einzelhändlern und Distributoren. Dabei ging es vor allem darum, wie die Branche die Veränderungen der Technologien und des Konsumentenverhaltens nutzen kann, um das Imaging Business der Zukunft mit innovativen Geschäftsmodellen weiterzuentwickeln. „Die positiven Reaktionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bestätigt, dass die Branche unsere Plattform zum Ideenaustausch und zum Netzwerken zu schätzen weiß“, resümierte Organisator Thomas Blömer (imaging+fotcontact). „Innovative Technologien definieren einerseits die gesamte Imaging-Kette von der Aufnahme bis zur digitalen Rezeption und zum Druck neu, andererseits stellen sie die Hersteller, den Fachhandel und die Bilddienstleister vor die Herausforderung, neue Zielgruppen zu adressieren. Dafür konnte ImagingExecutives@Photopia



Einer der vielen Bühnen-Talks: Christian Popkes (Künstlerischer Leiter Photopia) sprach mit Markus Lanz darüber, wie der TV-Moderator zu seinem Hobby Fotografie gekommen ist und wie er fotografiert.

Foto: Hamburg Messe und Congress/Rene Zieger.

nach dem erfolgreichen Piloten 2021 auch in diesem Jahr wichtige Impulse geben.“

In den Ausstellungshallen bot die Creative Content Conference an drei Tagen (14. bis 16. Oktober) zahllose Anregungen und Inspirationen für großartige Bilder. Für Aufmerksamkeit sorgten u. a. die Auftritte und Besuche von Szene-Starts wie Dagi Bee, Karo Kauer, Kristian Schuller, Joachim Baldauf, Caro Daur, Maya Leinenbach, Paul Ripke und Younes Zarou. In Talks und Live-Produktionen präsentierten sie dem Publikum die neusten Möglichkeiten und Trends für das digitale Business. „Von Reportage-, über People- bis hin zu Werbefoto-



Als ideeller Träger der Photopia war der Photoindustrieverband natürlich auch in Hamburg dabei – hier auf der B2B Konferenz Imaging-Executives@Photopia. V. l. Christian Müller-Rieker (geschäftsführender Vorstand), Jeannette Kuhlewey (Assistentin der Geschäftsführung) und Dr. Patrick Kohlas (Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Foto: Mustafa Morad.

grafie zog die Creative Content Conference der Photopia Hamburg 2022 an drei Tagen Profifotografinnen und -fotografen an“, bilanzierte der für die Organisation der Konferenz verantwortliche Profifoto-Verleger Thomas Gerwers. „Es herrschte an allen Konferenztagen eine richtig gute Stimmung und tolle Atmosphäre.“

Mit als 20 Ausstellungen

Der britische Starfotograf Rankin, der gemeinsam mit Kulturstaatsministerin Claudia Roth die Schirmherrschaft über die Photopia 2022 übernommen hatte, inszenierte auf dem Festival seine beiden Ausstellungen „Icons“



Auf der B2B-Konferenz ImagingExecutives@Photopia begrüßte Organisator Thomas Blömer zahlreiche Top-Executives aus der Branche, unabhängige Expertinnen und Experten sowie Repräsentanten aus dem Hard- und Software-Geschäft, aus der Bilddienstleistung, dem Fotohandel und der Distribution. Foto: Mustafa Morad.

und „Selfie Harm: „Es ist mir eine große Ehre, in Hamburg auf der Photopia zu sein“, erklärte der Künstler. „Die Idee, meine Vision zu teilen, ist für mich das,

Daher fühle ich mich sehr verbunden mit dem Photopia-Hashtag, und ich wünsche mir, dass alle Menschen, die zu der Veranstaltung kommen, ihre Visionen teilen.“ In mehr als 20 Ausstellungen zeigten internationale Fotografinnen und Fotografen ihre Werke, erstmalig auf der Photopia auch in einer NFT-Galerie. Das Interesse an den digitalen Fotografien in Form eines Non-Fungible Token (NFT) sei riesig gewesen, betonte Hamburg Messe und Congress. Damit habe sich das Imaging-Festival aus dem Stand auf dem ersten Rang der Fotoprojekte beim führenden NFT Marketplace OpenSea platziert.

was Fotografie ausmacht. Wenn man durch eine Linse schaut, spielt es keine Rolle, ob man eine teure Kamera oder ein Smartphone benutzt – man kann der Welt zeigen, wie man sie sieht.

Weitere Festival-Höhepunkte waren zwei Konzerte von Star-DJ David Puentez, dem es mit seiner Musik gelang, das feiernde Publikum in wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung zu bringen.

Fujifilm bespielte die den Stand begrenzende Containerwand in beeindruckender Weise. Foto: Hamburg Messe und Congress/ Rolf Otzipka.



Neuer Instax Square Link Smartphonedrucker

Für kreatives Teilen

Zum Weihnachtsgeschäft stellt Fujifilm einen neuen Smartphonedrucker für das Square Format vor. Der Instax Square Link wurde für das kreative Teilen von Sofortbildern entwickelt und dafür mit Augmented-Reality-Technik (AR) ausgestattet, mit der man die Bilder ganz einfach individualisieren kann. In der passenden App stehen zudem zahlreiche Rahmenvorlagen und digitale Aufkleber zur Verfügung.



Der Instax Square Link Smartphonedrucker von Fujifilm kommt am 16. November auf den Markt.



Die beliebte Instax mini 11 ist ab sofort auch in der neuen Trendfarbe Pastel Green erhältlich (UVP: 89,99 Euro).

Mit den Augmented Reality-Funktionen und Spezialeffekten kann man den Fotos mit Texten, Stickern, Hintergrundfarben, Zeichnungen und Animationen eine persönliche Note verleihen. Besonders eindrucksvoll gelingt das mit AR-Inhalten, die einfach mit dem Smartphone abgespielt und aufgedruckt werden können, nachdem man mit dem Gerät den entsprechenden QR-Code gescannt hat. Mit der Instax Connect Funktion können Fotos auch ganz einfach auf digitalem Weg mit anderen Menschen geteilt werden.

Bewährte Funktionen

Der kompakte, leichte Drucker hat ein handliches Gehäuse, dessen Oberfläche durch eine gestreifte

Textur hochwertigen Eindruck vermittelt. Die Zeitspanne vom Empfang des Bildes vom Smartphone via Bluetooth bis zum fertigen Sofortbild beträgt etwa 12 Sekunden – eine Akkuladung reicht für bis zu 100 Sofortbilder.

Auch bei dem neuen Gerät stehen bewährte Funktionen wie z. B. Collagen- oder Rahmen-Druck zur Verfügung. Zudem erzeugt der Drucker im Instax-Rich-Modus besonders kräftige Farben, im Instax-Natural-Modus entsteht dagegen der klassische Sofortbild-Look.

Der Instax Square Link Smartphonedrucker ist ab dem 16. November in den Farben Ash White und Midnight Green zum Preis von 149,99 Euro (UVP) erhältlich.

Sony bringt Vollformatkamera mit 61 MP

Echtzeit-Tracking dank KI

Mit der Alpha 7R V bringt Sony eine neue Vollformatkamera auf den Markt, die eine besonders hohe Auflösung von 61 MP mit KI-basiertem Autofokus kombiniert. Davon verspricht sich der Hersteller einen Durchbruch bei der Motiverkennung und -erfassung – beim Fotografieren ebenso wie beim Filmen von Videos mit einer Auflösung von bis zu 8K. Erstmals in einer Alpha-Kamera werden die Bilddaten mit dem Bionz XR Bildprozessor verarbeitet.

Die erweiterte Motiverkennung des AF-Systems basiert auf KI (Künstlicher Intelligenz) und Deep Learning. Damit kann die Kamera besonders detaillierte Informationen zur Einschätzung menschlicher Körperhaltungen nutzen, um die Präzision der Motiverkennung zu steigern. Zusätzlich setzt Sony neue Motivtypen zur Identifizierung von Objekten ein, darunter Fahrzeuge und Insekten. Damit soll erstmals in der Alpha 7R Serie ein durchgehendes Echtzeit-Tracking möglich werden, und zwar mit einer Serienbildgeschwindigkeit von bis zu 10 Bildern/s mit AF/AE-Tracking bzw. 8 Bildern/s mit AF/AE-Tracking bei Aufnahmen mit Live-View. Darüber hinaus verfügt die Alpha 7R V über Fokusfunktionen, die eine besonders hohe Auflösung unterstützen, wie etwa Full-Time DMF



Auf dem Exmor R CMOS 35-mm-Vollformatsensor der Alpha 7R V hat Sony 61 Megapixel untergebracht.

(direkte manuelle Fokussierung jederzeit möglich) und Fokus-Bracketing. Der neueste Bionz XR Bildprozessor und der Exmor R CMOS 35-mm-Vollformatsensor mit 61 Megapixeln erzielen gemeinsam die bislang höchste Auflösung bei niedriger Empfindlichkeit in der Alpha Serie. Dies ermöglicht Einstellungen von ISO 100 bis ISO 32.000 für Fotos und Video sowie einen Dynamikumfang mit 15 Stufen bei Fotos. Der mit neuen Gyrosensoren und verbesserten Algorithmen arbeitende Bildstabilisator erzielt nicht nur einen Kompensationseffekt von bis zu acht EV-Stufen (für Fotos), sondern bietet auch pixelgenaue Erkennung und Steuerung, um das volle Potenzial der 61,0-Megapixel-Auflösung zum Herausarbeiten feinsten Motivdetails zu nutzen.

Bilddateien mit 240,8 MP

Auch die Pixel-Shift-Multi-Aufnahme wurde mit der integrierten Bildstabilisierung weiter verbessert: So nimmt die Kamera hintereinander bis zu 16 minimal verschobene Bilder mit einem Gesamtvolumen von 963,2 Millionen Pixeln auf, aus denen die Software Imaging Edge Desktop (Version 3.5) dann ein Foto mit rund 240,8 Millionen (19.008 x 12.672) Pixeln errechnen kann.

Für professionelle Anwendungen gibt es zahlreiche weitere Funktionen, darunter die verlustfreie Komprimierung von RAW-Bildern (Größe und Qualität auswählbar), erweitertes Fokus- und Exposure Bracketing (Belichtungsreihen), Creative Look-Einstel-

Neuheiten

lungen für Fotos und Videos sowie die Erstellung von HEIF-Bildern mit hoher Komprimierungseffizienz.

Filmen auf Kino-Niveau

Mit 8K 24/25p-Aufnahmen, 4K-Video-Oversampling von 6,2 K ohne Binning, MPEG-H HEVC/H.265-Codierung, Intra-Aufzeichnung und 4:2:2 10-Bit-Aufnahmen ist die Alpha 7R V für Videos auf Kino-Niveau ausgestattet. Zum professionellen Leistungsprofil tragen auch die weiterentwickelte Motiverkennung, eine Breathing-Kompensation, die Möglichkeit zur Nutzung von Kamera-Metadaten für die Nachbearbeitung sowie die integrierte Bildstabilisierung bei. Letztere arbeitet auch mit kompatiblen Objektiven zusammen, die selbst mit einer eingebauten Bildstabilisierung ausgestattet sind.

Werkzeug für Profis

Auch die weitere Ausstattung der Alpha 7R V entspricht professionellen Anforderungen. Die Kamera hat einen elektronischen Sucher mit 9,44 Millio-

nen Punkten sowie einen neuen, vierachsigen Mehrwinkel-LCD-Monitor, der die Vorteile eines herkömmlichen neigbaren Bildschirms mit der Flexibilität eines seitlich klappbaren, dreh- und schwenkbaren Displays verbindet. Für die Speicherung der Bilddaten stehen zwei CFexpress Typ A/SDXC-kompatible Mediensteckplätze zur Verfügung. Mit leistungsstarken Vernetzungsmöglichkeiten erleichtert die Alpha 7R V professionellen Anwendern die Arbeit. Über eine 2x2 MIMO WLAN-Verbindung (802.11ac) lassen sich die Aufnahmen mit hoher Geschwindigkeit übertragen; auch ein USB-C Anschluss mit SuperSpeed USB 10 Gbit/s ist an Bord. So kann man direkt von der Kamera aus in 4K-Auflösung (QFHD) mit Audio streamen. Dass die Alpha 7R V eine effiziente Wärmeableitung für längere Aufnahmezeiten bietet und gegen das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit geschützt ist, versteht sich in dieser Klasse von selbst. Die Sony Alpha 7R V ist ab Mitte November für 4.499 Euro (UVP) lieferbar.



Die Alpha 7R V bietet erstmals in der Alpha 7R Serie ein durchgehendes Echtzeit-Tracking.

Mit der ZV-1F ergänzt Sony sein Sortiment um eine neue Kompaktkamera, die vor allem für Vlogging-Einsteiger entwickelt wurde. Sie ist klein, leicht und so ausgestattet, dass man ohne große Vorkenntnisse gute Filme in 4K/30p oder Full Hd/120p mit gutem Ton aufnehmen kann. Für abwechslungsreiche Videos stehen vorkonfigurierte Kreativ-Modi sowie Zeitlupen- und Zeitrafferfunktionen zur Verfügung.

Mit einem Gewicht von nur 229 Gramm und ihrem kompakten Gehäuse kann die ZV-1F praktisch überall dabei sein. Das klapp- und drehbare LC-Display reagiert auf Berührungen, um Funktionen und Einstellungen zu ändern oder zu zoomen. Aufgenommen werden die Bilder mit einem fest eingebauten F2.0 20 mm (KB) Ultra-Weitwinkel-Objektiv auf einem ein Zoll großen Exmor RS Sensor, über den Sony in den Presseunterlagen keine weiteren Angaben machte. Im Chat auf der Webseite wurde die Auflösung auf Anfrage mit 20,1 MP angegeben.

Mit dem Soft Skin-Effekt kann man nach Angaben von Sony die Haut bei Videoaufnahmen glätten und die Hauttöne in Fotos natürlich aussehen lassen. Das Autofokus-System erkennt die Augen von Menschen und Tieren, im Active-Modus sorgt eine elektronische Bildstabilisierung für stabile Videobilder, auch wenn sie z. B. im Gehen aufgenommen werden.

Die neue Kompaktkamera ZV-1F von Sony

Vlogging für Einsteiger



Ein Windschutz für das integrierte directionale 3-Kapsel-Mikrofon gehört bei der ZV-1F von Sony zum Lieferumfang.

Ein eingebautes Aufnahmelicht sorgt für ausreichende Beleuchtung. Im S&Q-Modus sind Zeitlupenaufnahmen mit 5-fach verlangsamer Geschwindigkeit (XAVC S HD ohne Ton) und Zeitrafferaufnahmen mit bis zu 60-facher Geschwindigkeit möglich. Praktisch ist eine Bokeh-Taste, mit der man auch bei laufender Aufnahme schnell den Hintergrund verschwimmen lassen kann, um das Gesicht hervorzuheben. Mit dem Product Showcase Setting lässt sich zudem die Schärfe nahtlos zwischen Gesicht und Produkt hin- und herschalten – ein sinnvolles Feature für die Aufnahme von Produkttests.

Die Sony ZV-1F ist mit einem integrierten directionalen 3-Kapsel-Mikrofon ausgestattet, ein Windschutz gehört zum Lieferumfang. Am Zubehörschuh lässt sich auch ein externes Mikrofon befestigen.

Gut vernetzt

Die neue Vlogging-Kamera von Sony

ist für die Nutzung mit einem Smartphone ausgelegt. Mit der App Imaging Edge Mobile+ lässt sich leicht eine Bluetooth- oder WiFi-Verbindung zur Kamera herstellen, um Aufnahmen auf das Mobilgerät zu übertragen und dann auf soziale Medien hochzuladen. Dafür vorgesehene Videos können schon beim Filmen oder bei der Wiedergabe in der Kamera mit Shot Marks markiert werden. Markierte Clips mit einer Dauer von 15, 30 oder 60 Sekunden kann man sofort ausschneiden, um sie direkt in sozialen Netzwerken zu veröffentlichen, ohne die Clip-Länge erst an die Vorgaben der Plattform anpassen zu müssen.

Mit der Imaging Edge Mobile+ App lässt sich die ZV-1F aus der Ferne bedienen sowie der Akkustand und die verbleibende Speicherkapazität kontrollieren.

Zudem kann man mit der Anwendung zahlreiche Kameraeinstellungen wie

Datum und Uhrzeit vornehmen, Software-Updates steuern und Support-Anleitungen erhalten.

Dank ihrer Netzwerkfähigkeiten lässt sich die ZV-1F auch für Live-Streams einsetzen oder mit entsprechender Software für Videokonferenzen nutzen, wenn sie mit einem USB-Kabel an einen Computer oder ein Smartphone angeschlossen wird.

Als Zubehör bietet Sony zu der neuen Vlogging Kamera den Bluetooth-Griff GP-VPT2BT an, der auch als Stativ verwendet werden kann und u. a. die kabellose Steuerung von Zoom- und Aufnahmefunktionen ermöglicht.

Bei der Produktion der ZV-1F setzt Sony für das Kameragehäuse und für Zubehör recycelte Materialien wie Sorplas ein; in der Verpackung werden Vliesstoffe auf Pflanzenbasis verwendet, um die Plastikmenge zu verringern.

Die ZV-1F von Sony ist ab sofort zum Preis von 649 Euro UVP erhältlich.

Die neue OM-5 von OM Digital Solutions

Unauffälliger Begleiter

OM Digital Solutions stellt mit der OM-5 die erste Kamera vor, die das OM System-Label der Post-Olympus Ära trägt. Das neue Modell knüpft aber mit seinem kompakten Gehäuse, das gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser (Klasse IP53) geschützt sowie bis -10 °C kältebeständig ist, an klassische Tugenden der Ursprungsmarke an. Die OM-5 ist vor allem als unauffällige, leichte Begleitung gedacht und kann Videos auch im Hochformat aufnehmen.

Aufgenommen werden die Bilder mit dem bewährten 20,37 MP Live-MOS-Sensor, die Verarbeitung der Daten übernimmt der TruePic-IX- Bildprozessor. Die Lichtempfindlichkeit kann zwischen ISO Low und 6.400 automatisch oder bis ISO 25.600 manuell (in 1/3 oder 1 Lichtwert-Schritten) eingestellt werden.

Das AF-System (Phasenerkennung) arbeitet mit 121 On-chip-Kreuzsensoren; mit der Funktion „Sternenhim-

*Mit ihrem nur
125,3 x 85,2 x
49,7 mm
(B x H x T) mes-
senden und 366 g
leichten
Gehäuse fällt die
OM System OM-5
kaum auf.*



mel-AF“ kann man nach Angaben des Herstellers auch bei der Astrofotografie automatisch scharfstellen, was bisher als wenig ratsam galt.

Wie bei den OM-Modellen gewohnt, gleicht die 5-Achsen-Bildstabilisation unbeabsichtigte Bewegungen der nur 125,3 x 85,2 x 49,7 mm (B x H x T) messenden und lediglich 366 g (Gehäuse) wiegenden Kamera wirkungsvoll aus. So können nach Angaben von OM Digital Solutions bis zu 6,5 EV-Stufen kompensiert werden, beim Einsatz mit dem M.Zuiko Digital ED 12–100 mm F4.0 IS Pro dank 5-Achsen-Sync-IS sogar bis zu 7,5 Stufen (bei 100mm Brennweite).

Softwaregestützte Aufnahmefunktionen

Mit softwaregestützten Aufnahmefunktionen kann die OM-5 Bilderergebnisse erzielen, für die sonst eine Spezialausrüstung oder Bildbearbeitungssoftware erforderlich wäre. So können

mehrere Bilder zu einem hochaufgelösten Foto mit circa 50 Megapixeln kombiniert werden; das gelingt nach Angaben des Herstellers auch bei Aufnahmen aus der Hand ohne Stativ. Mit Live-ND lassen sich Effekte erzeugen, für die ohne Software der Einsatz eines ND-Filters notwendig wäre – und zwar auch mit Ultraweitwinkelobjektiven, an denen sich wegen der gewölbten Frontlinse gar kein ND-Filter anbringen lässt. Bei aktivierter LV-Simulation kann man den Bildeindruck vor dem Auslösen im Sucher oder auf dem LCD-Monitor prüfen. Mit der Funktion Pro Capture beginnt die OM-5 bereits bei halb gedrücktem Auslöser mit der Aufnahme und speichert beim vollständigen Herunterdrücken des Auslösers die zuletzt aufgenommenen Bilder. Bei Serienaufnahmen mit bis zu 30 fps (bei Verwendung des AF-/AE-Speichers) können so bis zu 14 Einzelbilder vorab aufgenommen werden.

Auch Focus Stacking, Live Composite und eine Software-gestützt Keystone-Korrektur stehen zur Verfügung. Zu den weiteren Funktionen zählen Live Bulb, Intervallaufnahmen/Intervallvideos, Fokus-Belichtungsreihen, HDR, Farbgestalter, Art Filter und Fisheye-Korrektur.

Videos im Hoch- und Querformat

Die OM-5 ist gut für die Aufnahme von 4K-Videos geeignet, denn der 5-Achsen-Bildstabilisator und das Autofokus-System arbeiten auch beim Filmen. Für mehr Freiheiten bei der Bearbeitung unterstützt die Kamera das Format OM-Log; damit sind z. B. Farbkorrekturen möglich, bei denen man mit Licht-

tern und Schatten spielen kann, ohne störende Über- oder Unterbelichtungen in Kauf nehmen zu müssen. Wer möchte, kann mit der Kamera auch Videos im Hochformat aufnehmen, die so gespeichert werden, dass sie sich ohne Bearbeitung schnell und einfach in sozialen Medien veröffentlichen lassen.

Für Tonaufnahmen kann die OM-5 auch mit dem hochauflösenden Linear PCM-Recorder LS-P5 von OM Digital Solutions verbunden werden. Diese Komponente hat auch für Klappentöne eine spezielle Funktion, die bei der Bearbeitung von Videos eine unkomplizierte Synchronisation von Audiodaten ermöglicht. Wenn sie mit USB an einen Computer angeschlossen



Für Menschen, die ihr Smartphone nicht in die Horizontale bringen können oder wollen, kann die OM-5 auch Videos im Hochformat aufnehmen.



Auch die Live Composite Funktion, mit der sich eindrucksvolle Fotos erzielen lassen, gehört zur Ausstattung der OM-5.

wird, kann die Kamera auch als Webcam dienen.

Mit der OM Image Share App (OI. Share) kann eine WLAN-Verbindung zwischen einem Smartphone und der OM-5 hergestellt werden, um Aufnahmen zu übertragen und die Kamera mit dem Mobilgerät zu bedienen. Auch die Einbettung von Positionsdaten in die Bilder ist dann mit Bluetooth Low Energy möglich. Beim kabellosen Auslösen können jetzt auch Sprachkommandos eingesetzt werden.

Die OM-System OM-5 kommt Ende November in Silber und Schwarz auf den Markt und soll 1.299 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 1.699 Euro (UVP mit Objektiv 12–45 mm F4.0 Pro) kosten. Als Zubehör bietet OM Digital Solutions u. a. den Kameragriff ECG-5 und die drahtlose Fernbedienung RM-WR1 an.

Leica Camera bringt die M6 zurück

Die Legende lebt wieder

Mit der Messsucherkamera M6 legt Leica ein legendäres analoges Modell wieder auf, das von 1984 bis 2002 fast 175.000-mal produziert und von vielen der besten Fotografen und Fotografinnen der Welt eingesetzt wurde. Damit haben nun auch jüngere Menschen die Möglichkeit, sich auf höchstem Niveau mit dem Fotografieren auf Film auseinanderzusetzen und dabei die Alternativen zu digitalen Prozessen zu entdecken.

Wie das Original von 1984 trägt die Wiederauflage der M6 das rote Logo.



Auch die Rückseite vermittelt den typischen Leica Eindruck.

Die lebende Legende bietet auch heute noch die richtige Ausstattung, um sich beim Fotografieren auf das Wesentliche zu konzentrieren. So bleibt die neue Leica M6 sich selbst treu und bewahrt typische Charaktermerkmale des ursprünglichen Modells, z. B. die schräg ausgeführte Rückspulkebel für den Film. Allerdings hat Leica der Neuauflage für mehr Praxistauglichkeit auch einige zeitgemäße Errungenschaften spendiert. So steckt in der Leica M6 des Jahrgangs 2022 eine moderne Ausführung des Mess-

suchers mit 0,72-facher Vergrößerung. Zudem sind alle optischen Oberflächen dieses Bauteils vergütet und damit weniger empfindlich gegen Streulicht. Auch einige Anzeigen wurden verbessert: So zeigt die Lichtwaage die korrekte Belichtung nicht nur durch zwei Pfeilsymbole, sondern auch mit einem roten Punkt an. Zudem ist die Kamera mit einer Batteriewarnanzeige ausgestattet. Die Deckkappe erfuhr ebenfalls eine Neuerung: Bestand die des Originals noch aus Zinkdruckguss, wird die der

neuen M6 aus solidem Messing gefräst und mit einem abriebfesten schwarzen Lack versehen. Der Belichtungsmesser misst das Licht durch das Objektiv stark mittenbetont über einen hell gefärbten Bereich auf dem mechanisch gesteuerten Tuchverschluss.

Mit Leitz Logo

Wie das Original von 1984 trägt die Wiederauflage der M6 das rote Logo mit dem Namen des visionären Unternehmers Ernst Leitz, der mit der Gründung der Marke Leitz im Jahr

1869 nicht nur das Schicksal von Leica, sondern eines gesamten Marktes geprägt hat. Die mutige Entscheidung seines Sohnes, die von Oskar Barnack entwickelte erste 35-mm-Kamera der Welt zu produzieren, hat die Fotografie nachhaltig geprägt und wirkt sich bis heute aus.

„Die Leica M6 ist ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte der Leica Camera AG“, kommentierte Stefan Daniel, Executive Vice President Technology and Operations, die Neuauflage der Legende. „Seit dem Jahr 1984 wurden unzählige ikonische Bilder mit ihr aufgenommen, sie war

über 18 Jahre im Lieferprogramm und ist auch noch heute eine faszinierende Kamera mit extrem hohem Gebrauchswert. Die bewusste analoge Fotografie als Gegenpol zur digitalen Bilderflut erfreut sich größter Beliebtheit. Daher war es für uns nur logisch, die Leica M6 als eine der populärsten Vertreterinnen dieser Kameragattung wieder zu produzieren.“

Die Leica M6 ist ab dem 3. November 2022 weltweit in allen Leica Stores, im Leica Online Store sowie im Fachhandel zu einem Preis von 5.050 Euro (UVP) erhältlich.

Auch wieder da: Leica Summilux-M 1:1.4/35

Mit dem Leica Summilux-M 1:1.4/35 kehrt auch ein besonders Objektiv des legendären Leica M-Systems zurück. Das seinerzeit weltweit lichtstärkste Weitwinkelobjektiv ist sehr kompakt und wiegt nur 200 Gramm. Beim Fotografieren mit Offenblende entstehen Fotos mit besonders weichem Bokeh, wie man es mit digitaler Bildbearbeitung kaum erreichen kann. Dieser typische Bildeindruck brachte dem Summilux-M 1:1.4/35 den Titel „True King of Bokeh“ ein. Zudem entstehen bei offener Blende im Gegenlicht Linsenreflexe, die als gestalterische Effekte eingesetzt werden können. Ab dem Abblenden auf Blende 2,8 erzeugt das Objektiv sehr scharfe und verzerrungsfreie Bilder, die auch modernen Ansprüchen an die Bildqualität gerecht werden.



Typisch Leica: Das Summilux-M 1:1.4/35.

Die Wiederauflage wird im Original Vintage-Design und mit der originalen optischen Rechnung des ersten Summilux-M 1:1.4/35 in der Leica Manufaktur in Wetzlar gefertigt. Auch der als „Steel Rim“ bekannte Frontring aus Edelstahl, der verriegelbare Entfernungsring und die schwarze Aufsteck-Gegenlichtblende sind dem Original nachempfunden. Neu dagegen ist die zweite, ebenfalls im Lieferumfang enthaltene runde Gegenlichtblende mit E46-Gewinde für die Verwendung von Filtern.

Das Summilux-M 1:1.4/35 ist neben dem Summaron-M 1:5.6/28, dem Thambar-M 1:2.2/90 und dem Noctilux-M 1:1.2/50 ASPH nunmehr das vierte Mitglied der Leica Klassik Linie. Es ist ab sofort für 3.850 Euro (UVP) erhältlich.

Leica SL2-S Reporter

Mit der Leica SL2-S Reporter stellt die Leica Camera AG ein neues Mitglied in der Reporter-Design-Serie vor. Die robuste Ausführung, in der bereits die Leica Modelle M10-P, Q2 und Q2 Monochrom erschienen sind, soll den hohen Anforderungen bei den oftmals widrigen Einsatzbedingungen im fotografischen Profi-Alltag gerecht werden.



Die Leica SL2-S Reporter ist mit ihrem robusten Ganzmetall-Gehäuse, einer besonders kratzfesten Lackierung in Dunkelgrün und einer Ummantelung mit Aramid-Gewebe für starke Belastungen geeignet. So trotz sie nach Angaben von Leica extremen Temperaturen und kommt mit Stößen, Staub und Wasser zurecht. Damit ermöglicht sie sowohl Natur- und Outdoor-, als auch Reportage- und Pressefotografen unter praktisch allen Einsatzbedingungen ihrer Arbeit nachzugehen.

Durch die spezielle Armierung aus widerstandsfähiger synthetischer Aramid Faser mit ihrem unverkennbaren Muster entsteht neben dem besonderen Look auch eine deutlich erhöhte Griffigkeit. Die Leica SL2-S Reporter ist ab sofort weltweit in allen Leica Stores, im Leica Online Store sowie im Fachhandel zum Preis von 5.290 Euro (UVP) erhältlich.

Canon kündigt superschnelle R6 Mark II an

Die Tempo-Maschine

Mit der neuen EOS R6 Mark II kündigt Canon seine bisher schnellste spiegellose Vollformatkamera mit kontinuierlicher Autofokus-Nachführung an. Sie kann Serienfotos mit einer Geschwindigkeit von bis zu 40 Bildern pro Sekunde sowie 6K RAW/4K UHD-Videos aufnehmen. Auch der Low-Light-AF und die Motiverkennung wurden verbessert.

Die mit einem neuen 24,2-Megapixel-CMOS-Sensor ausgestattete Kamera unterstützt den bewährten Dual Pixel CMOS AF II der nächsten Generation von Canon und nutzt dafür den Digic X Prozessor, der auch in der EOS R5, der EOS R6 und der professionellen EOS-1D X Mark III eingesetzt wird.

Die EOS R6 Mark II kann noch besser als andere Modelle Motive erkennen und die Schärfe nachführen. Mit Hilfe einer weiter entwickelten künstlichen Intelligenz (Deep-Learning) kann der Autofokus jetzt Personen, Fahrzeuge (jetzt inklusive Flugzeuge und Züge) und Tiere (einschließlich Pferde und Zebras) identifizieren. Dafür kann man die Art des zu verfolgenden Motivs im Menü auswählen.

Mit der erweiterten Augenerkennung lässt sich festlegen, welches Auge (links oder rechts) bei der Fokussierung Priorität haben soll. Wenn die Augen nicht erkannt werden können, stellt die



Die Canon EOS R6 Mark II kombiniert schnelle Fotofunktionen mit professionellen Videofähigkeiten.

EOS R6 Mark II automatisch das Gesicht scharf. Selbst wenn sich eine Person für einen Moment abwendet, wird ihr Kopf weiterhin verfolgt. Ist der Kopf nicht sichtbar, verfolgt die Kamera den Körper.

Effektive Bildstabilisierung

Mit bis zu acht Belichtungsstufen erreicht die EOS R6 Mark II durch die Kombination des optischen IS im Objektiv mit dem gehäuseinternen IS nach Angaben von Canon die weltweit effektivste Bildstabilisierung. Auch bei wenig Licht macht die Kamera eine gute Figur: Sie fokussiert bei Lichtwerten von bis zu -6,5; die Standard-ISO-Empfindlichkeit kann auf bis zu 102.400 eingestellt werden, um die Stimmung einer Szene

authentisch einzufangen. Mit dem elektronischen Verschluss kann die Canon EOS R6 Mark II bis zu 40 Serienfotos pro Sekunde aufnehmen; die Geschwindigkeit lässt sich auf 20 oder 5 Bilder pro Sekunde herabsetzen. Im Vergleich zur EOS R6 reduziert der neue Sensor die Rolling-Shutter-Verzerrung so deutlich, dass der elektronische Verschluss auch zum Einfrieren von temporeichen Szenen verwendet werden kann. Mit mechanischem Verschluss sind bis zu 12 Bilder pro Sekunde möglich.

Im RAW-Burst-Modus nimmt die EOS R6 Mark II Szenen mit einer Vorlaufzeit von $\frac{1}{2}$ Sekunde bereits auf, bevor der Auslöser ganz gedrückt wird. In diesem Modus können bis zu 191 Bilder

kontinuierlich mit AF-/AE-Nachführung mit 30 Bildern pro Sekunde aufgenommen und in einer CR3-Datei gespeichert werden. Einzelne Fotos lassen sich mit der Canon Digital Photo Professional Software oder direkt in der Kamera extrahieren und als JPEG-, HEIF- oder RAW-Dateien speichern.

Professionelle Videos

Die EOS R6 Mark II ist nach Angaben von Canon die einzige Kamera ihrer Klasse, die das Aufnehmen von 4K 60p UHD-Videos mit gleichzeitiger Dual Pixel CMOS AF II Fokussierung über die gesamte Sensorbreite erlaubt. Dabei wird das 4K-Material durch Oversampling der 6K-Sensordaten erstellt; solche Videos können jetzt bis zu sechs Stunden lang aufgezeichnet werden, die bisherige Beschränkung der Aufnahmezeit auf 29,59 Minuten entfällt. Für anspruchsvolle Filmprojekte gibt die EOS R6 Mark II über ihren HDMI-Ausgang auch 6K RAW-Videos aus, die mit einem Atomos Ninja V+ Recorder in ProRes RAW aufgezeichnet werden können.

Zeitlupen mit AF-Unterstützung können in Full HD mit bis zu 179,82 Bildern pro Sekunde aufgenommen werden. Die HDR-Unterstützung über PQ sowie Canon Log 3 erweitern die kreativen Möglichkeiten beim Filmen. Mit kompatiblen Objektiven bietet die EOS R6 Mark II eine Fokus-Breathing-Korrektur; auch bei Videoaufnahmen steht eine Pre-Recording-Funktion zur Verfügung, die eine Voraufnahme von drei oder fünf Sekunden ermöglicht.

Zum Netzwerken

Dank aktualisiertem Bluetooth v.5, WLAN (5 GHz) und High-Speed-USB-C bietet die EOS R6 Mark II verschiedene Optionen für die Verbindung mit Computern, Mobilgeräten

und Netzwerken. Dabei ist die gemeinsame Nutzung von Dateien ebenso möglich wie FTP/FTPS/SFTP-Übertragungen mit hoher Geschwindigkeit. Die Kamera kann auch über die Camera Connect App sowie EOS Utility ferngesteuert werden und unterstützt die automatische Übertragung von Bilddateien zur image.canon Cloud-Plattform.

Auch als Webcam für Videokonferenzen mit Skype, Zoom und Teams ist die EOS R6 Mark II geeignet, ohne dass dafür eine zusätzliche Software installiert werden muss. Denn die Kamera unterstützt die branchenüblichen USB Video Class (UVC)- und USB Audio Class (UAC)-Treiber, die in die Betriebssysteme Windows und macOS integriert sind.

Komplette Ausstattung

Die EOS R6 Mark II ist mit einem Multifunktions-Zubehörschuh ausgestattet, der mit einer Schnittstelle der nächsten Generation den Einsatz neuartiger Zubehörkomponenten ohne Kabel und in einigen Fällen auch ohne eigene Stromzufuhr ermöglicht. Das robuste Gehäuse hält auch widrigen Wetterbedingungen stand. Der hochauflösende elektronische Sucher (EVF) mit 3,69 Mio. Bildpunkten arbeitet mit einer Refresh-Rate von 120 Bildern pro Sekunde und simuliert wie bei der EOS R3 die optische Sucheranzeige einer DSLR. Die EOS R6 Mark II ist mit demselben Akkugriff wie die EOS R6 kompatibel; die Laufzeit der LP-E6-Akkus konnte bei der Verwendung des LC-Displays um ca. 50 Prozent verlängert werden.

Die Canon EOS R6 Mark II ist ab Ende November erhältlich und kostet 2.899 Euro (UVP Gehäuse), 3.259 Euro (UVP mit RF 24-105mm F4-7.1 IS STM) bzw. 4.199 Euro (UVP mit RF 24-105mm F4 L IS USM).

Neues Canon Objektiv

Canon hat die Einführung des leicht zu bedienenden RF 135mm F1.8 L IS USM angekündigt. Es eignet sich besonders für Porträtaufnahmen bei wenig Licht.



Dank der hohen Lichtstärke von 1:1,8 und dem integrierten optischen Bildstabilisator ermöglicht das RF 135mm F1.8 L IS USM besonders scharfe Aufnahmen mit einer attraktiven Hintergrundunschärfe, während die längere Brennweite Porträtaufnahmen nach Angaben von Canon besonders schmeichelfähig macht.

Der optische Bildstabilisator kompensiert bis zu 5,5 Belichtungsstufen, die mit der koordinierten Stabilisierung auf bis zu 8 Stufen erhöht werden können.

Das optische Design des RF 135mm F1.8 L IS USM besteht u. a. aus drei UD-Linsen, die eine hohe Auflösung schon bei offener Blende gewährleisten und zudem chromatische Aberrationen reduzieren. Das RF 135mm F1.8 L IS verfügt über ein Objektiv-Funktionstastenpaar, das für AF-Stop oder andere Funktionen verwendet werden kann. Über einen Steuerring lassen sich zudem verschiedene Einstellungen wie Belichtungszeit, Blende oder ISO-Wert direkt am Objektiv anpassen. Das staub- und spritzwassergeschützte Objektiv sorgt unter allen Aufnahmebedingungen für eine zuverlässige Funktion.

Das RF 135mm F1.8 L IS USM ist voraussichtlich ab Januar 2023 zum Preis von 2.699 Euro (UVP) erhältlich.

Die neue Sofort-Rabatt-Aktion von Nikon

Impulse zu Weihnachten

SPARE
BIS ZU
500 €
28.10.2022 – 16.01.2023

Mehr Infos und Bedingungen unter www.nikon.de/sofortrabatt

Der Sofortrabatt wird im Fotohandel direkt an der Kasse verrechnet.

Mit einer groß angelegten Sofort-Rabatt-Aktion startet Nikon in Deutschland in die verkaufsstarke Saison zum Jahresende. Wer eines oder mehrere der Aktionsprodukte bei teilnehmenden Fotohändlern erwirbt, erhält je nach Modell bis zu 500 Euro Sofort-Rabatt. Auch bei dieser Aktion, die bis zum 16. Januar 2023 läuft, ist die Abwicklung im Geschäft sehr unaufwändig. Denn der Rabatt wird direkt an der Kasse verrechnet – ohne dass eine Registrierung oder das Einreichen von Kaufbelegen notwendig ist.

Der Rabatt wird nur bei teilnehmenden Händlern für den Kauf von maximal zwei Aktions-Kameras, drei Aktions-

Objektiven und drei Ferngläsern je Kunde gewährt. Aktionsberechtigt sind ausschließlich Produkte, die von Nikon Deutschland vertrieben werden; eine nachträgliche Auszahlung des Rabattes ist nicht möglich.

Zu den Aktionsprodukten gehören die spiegellosen Vollformat-Systemkameras Nikon Z 7II, Z 6II, Z 5, die DX-Format-Kameras Nikon Z fc und Z 50, die neue Vlogging-Kamera Z 30 sowie die Vollformat-Spiegelreflexmodelle Nikon D850 und D780. Dazu kommen 19 Nikkor-Z-Objektive und fünf Nikkor-F-Objektive. Auch zwei Ferngläser der Modellreihe Prostaff P7 und die Ferngläser der Modellreihe Monarch M5 sind Bestandteil der Aktion.

Alle wichtigen Kategorien

Der Fotohandel kann im Rahmen der Aktion seinen Kundinnen und Kunden Aktionsprodukte aus allen wichtigen Kategorien mit attraktiven Rabatten anbieten: Denn das Kameraportfolio umfasst nicht nur wichtige spiegellose

Systemkameras und Spiegelreflexmodelle, sondern auch gefragte Neuheiten wie die Nikon Z 30. Sie wurde vor allem für Vlogger entwickelt wurde, die mehr Qualität wollen, als Smartphones üblicherweise bieten können. So kann die Kamera bis zu 35 Minuten lange 4K-Videos (30p/25p/24p) mit kontinuierlichem Autofokus und elektronischer Bildstabilisierung aufnehmen; in Full HD sind sogar bis zu 125 Minuten möglich. Dank des integrierten Stereomikrofons und der Anschlussmöglichkeit für ein externes Mikrofon entspricht auch die Audioqualität hohen Ansprüchen; gegen Umgebungsgeräusche hilft ein eingebauter Filter.

Auch ihre Fotofähigkeiten macht die Nikon Z 30 zu einer guten Empfehlung für Kunden, die in die Welt der Systemkameras einsteigen wollen: Der 20,9 MP CMOS-Sensor im DX-Format (APS-C) macht es möglich, auch bei schlechten Lichtverhältnissen Bilder mit hoher Auflösung aufzunehmen. Zudem

hält die Kamera Serienfotos mit Geschwindigkeiten von bis zu 11 Bildern pro Sekunde fest; dabei werden Schärfe und Belichtung nachgeführt. Da die Lichtempfindlichkeit von ISO 100 bis 51.200 und bis auf ISO 204.800 erweitert werden kann, gelingen auch bei schlechten Lichtverhältnissen gute Fotos und Videos. Solche Leistungen kann kein Smartphone der Welt bieten – weder beim Filmen, noch beim Fotografieren.

Noch mehr Vorteile

Neben dem Rabatt bietet die Nikon Promotion zum Jahresende noch weitere Vorteile für die Kunden: Wer den Kauf einer Nikon-Kamera auf der eigens eingerichteten Webseite www.mynikon.de/promotions/online-kurse registriert, erhält ein kostenloses Online-Tutorial. Und als zusätzliches Qualitätsversprechen bietet Nikon beim Kauf von Nikkor Objektiven in



Die Vloggerin und Instagram-Influencerin Alexandra Anderson sagte über die Nikon Z30: „Diese Kamera ist das perfekte Werkzeug, um meiner Kreativität Ausdruck zu verleihen und mir dabei zu helfen, die Geschichten zu erzählen, die ich mit meinen Followern teilen möchte.“

Deutschland weiterhin die Möglichkeit, die einjährige Garantie um vier Jahre zu verlängern. Zur Aktivierung der Zusatz-Garantie ist eine Registrierung

innerhalb von 90 Tagen ab dem Kaufdatum auf der entsprechenden Internetseite www.mynikon.de/garantie erforderlich.

39. Nikon Photo Contest

NIKON
PHOTO SINCE
1969
CONTEST

Seit dem 27. Oktober können Foto- und Videoprofis sowie ambitionierte Amateure ihre Beiträge zum 39. Nikon Photo Contest einreichen; Einsendeschluss ist am 13. Februar 2023 um 06:00 Uhr MEZ. Wie bei früheren Wettbewerben werden auch in der neuen Runde Fotos und Videos akzeptiert.

Beim Fotowettbewerb, der unter dem Thema „Beloved“ (Unser Lieben) steht, sucht Nikon in den Kategorien „Single Photo“ (Einzelfoto) oder „Photo Story“ (Fotogeschichte) nach Bildern,

die individuelle Perspektiven zum Ausdruck bringen. Die Beiträge des Filmwettbewerbs mit dem Thema „Next Steps“ (Nächste Schritte) sollen das zukünftige Wachstum und die Entwicklung der Welt in den Kategorien „Short Film“ (Kurzfilm) und „Super Short Film“ (Superkurzfilm) visualisieren.

Die Jury des 39. Nikon Photo Contests steht unter der Leitung von Sarah Leen, die sich u. a. als erste Direktorin für Fotografie bei der Zeitschrift National Geographic und bei National Geographic Partners einen Namen gemacht hat. Im Jahr 2020 gründete Leen das Visual Thinking Collective, eine Gemeinschaft von Redakteurinnen, Lehrerinnen und Kuratorinnen, die sich auf die Erstellung und Verwaltung visuell motivierter Projekte spezialisiert hat.

Der erstmals 1969 durchgeführte Nikon Photo Contest ist nach Angaben des Unternehmens derzeit der größte internationale Fotowettbewerb der Welt. Er zielt darauf ab, die Bildkultur zu bereichern, indem er Menschen auf der ganzen Welt die Möglichkeit bietet, sich mit Fotos und Videos auszudrücken und miteinander zu interagieren. Beim vorausgegangenen Wettbewerb reichten insgesamt 26.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 150 Ländern und Regionen der Welt über 65.000 Beiträge ein.



Der heutige Noblex E-Optics Standort im Eisfeld wurde 1952 als Betriebsteil des VEB Carl Zeiss Jena gegründet. Seit 1968 werden hier Ferngläser hergestellt.

Noblex Ferngläser jetzt bei antonKunze

Präzisionsoptik aus Eisfeld

Die Hamburger antonKunze GmbH hat den Vertrieb von Fernoptik-Produkten der Marke Noblex für den Fotohandel übernommen. Damit bietet das bekannte Vertriebsunternehmen jetzt ein Sortiment von Ferngläsern und Spektiven an, hinter dem eine jahrzehntlang bewährte Kompetenz in Optik, Mechanik, Elektronik und Oberflächenveredelung steht.

Die Noblex E-Optics GmbH steht mit ihrem Standort im thüringischen Eisfeld in der Tradition großer Namen für Präzisionsoptik aus Deutschland. Denn seit 1968, als der damalige volkseigene Betrieb Carl Zeiss Jena die Produktion von Fernoptik in die Stadt an der Werra verlagerte, werden hier

Ferngläser und Zielfernrohre hergestellt. Besonders die Geschichte der Ferngläser, wie wir sie heute kennen, ist untrennbar mit dem Namen Carl Zeiss Jena verknüpft: Am 9. Juli 1893 erhielt das Unternehmen das deutsche Reichspatent Nr. 77086 für ein „Doppelfernrohr mit vergrößertem Objektivabstand“ und etablierte damit eine Bauweise, die bis heute das Design von Ferngläsern prägt. Der 1952 gegründete Betriebsteil von Carl Zeiss Jena in Eisfeld wurde in den 80er Jahren zum größten Fernglas-Produzenten in Europa. Rund 1.100 Beschäftigte stellten damals rund 300.000 Ferngläser und Zielfernrohre in Eisfeld her. Nach der Wende übernahm der Wetzlarer Unternehmer Bernhard

Docter, der in der Fotobranche unter anderem mit Projektionsobjektiven erfolgreich war, das Werk und führte die Entwicklung von Ferngläsern, Zielfernrohren, Spektiven, Lupen und optoelektronischer Messtechnik unter dem Firmennamen Docter-Optic-Eisfeld GmbH fort. 1995 verstarb der Unternehmer im Alter von 63 Jahren an einem Krebsleiden, und seine Unternehmensgruppe geriet danach in Turbulenzen. Dennoch blieb der Standort Eisfeld ein wichtiges Zentrum für die Entwicklung optischer Produkte, die bis 2016 unter der Marke Docter vertrieben wurden, für die der gleichnamige Automotive-Zulieferer Docter Optics eine Lizenz erteilt hatte. Nach dem Auslaufen dieser Vereinbarung wurde das Sortiment unter der neuen Marke Noblex neu aufgestellt und in wichtigen Aspekten weiterentwickelt. Heute bietet die Noblex E-Optics GmbH unter der Leitung des in der Fotobranche aus seinen leitenden Tätigkeiten bei Leica und Minox gut bekannte



Mit hochwertigen Optik-Produkten setzt Noblex E-Optics die Tradition großer Marken wie Carl Zeiss Jena und Docter Optic fort.

Thorsten Kortemeier neben dem umfassenden, kompletten Sortiment von Fernoptik und Zielfernrohren auch optoelektronische Produkte in den Bereichen Nachtsicht, Laserentfernungsmessung und Wärmebildgeräte und -technologie an.



Das Fernglas-Sortiment reicht vom Noblex NF 8x25 inception für 165 Euro (UVP) bis zum mit einem Laserentfernungsmesser ausgestatteten Topmodell Noblex NF 10x42 R advanced (UVP 1.299 Euro).

Nachhaltige Qualität

Das Sortiment, das jetzt dem Fotohandel über antonKunze zur Verfügung steht, umfasst ein gutes Dutzend Ferngläser, die in Eisfeld mit großem, optischem Knowhow entwickelt und mit feinmechanischer Präzision nach hohen Qualitätsstandards produziert werden. Das Portfolio reicht vom handlichen Noblex NF 8x25 inception für 165 Euro (UVP) bis zum Topmodell Noblex NF 10x42 R advanced (UVP 1.299 Euro), das mit mehrfach vergüteten Linsenelementen und einem großen Sehfeld eine außerordentliche optische Präzision realisiert, deren Leistungsfähigkeit durch den integrierten Laser-Entfernungsmesser noch erhöht wird. Denn dieses Bauteil ermittelt die Distanz zum beobachteten Objekt bis zu einer Entfernung von 1.200 Metern, bei stärker reflektierenden Gegenständen erweitert sich der Messbereich sogar auf 2.300 Meter. Die durch einen einfachen Tastendruck ausgelöste Messung mit einem augensicheren Laser der Klasse 1 ermittelt die Distanz in nur 0,3 Sekunden auf einen Meter genau. Der Messwert wird mit einem im Zentrum des Blickfelds eingespiegelten roten OLED Display angezeigt und lässt sich auch vor dunklem Hintergrund gut ablesen. Dabei kann die Helligkeit in sechs Stufen angepasst werden. In verschiedenen Messmodi kann der Laserentfernungsmesser auch bei widrigen Wetterbedingungen wie leichtem Nebel oder Regen präzise Ergebnisse anzeigen. Mit diesen Eigenschaf-

ten ist das Spitzenprodukt hervorragend für Naturbeobachtungen geeignet. Für Jäger kann das Ergebnis zusätzlich um eine Winkelmessung ergänzt werden, um die ballistische Abweichung zu berücksichtigen und einen sicheren Schuss zu ermöglichen.

Service im Fokus

Neben durchdachten Funktionen und einer hohen Qualität der Produkte liegt bei Noblex ein wichtiger Schwerpunkt auf dem Service. Bis heute sind Ersatz- und Zubehörteile für längst ausgelaufene Modelle erhältlich. Das hauseigene Service-Center vor Ort überprüft bei defekten Produkten

zuerst die Möglichkeit der Reparatur, bevor der Austausch gegen aktuelle Modelle in Erwägung gezogen wird. „Zu der Tradition, die mit den Namen Ernst Abbe und Carl Zeiss in Jena und später in Eisfeld verbunden ist, gehört auch die Langlebigkeit und damit die Nachhaltigkeit unserer Produkte“, erklärt Thorsten Kortemeier. „Wir freuen uns, mit antonKunze einen Vertriebspartner gefunden zu haben, der unsere Philosophie kongenial umsetzt und unsere erstklassigen Optik-Produkte dem Fotohandel mit großer Kompetenz zur Verfügung stellt.“

Für die Handelsvertretung ist die Aufnahme der Noblex Produkte eine gute Ergänzung des Sortiments, zu dem unter anderem Tiffen Filter, Domke Taschen, Mint Sofortbildkameras und, seit neuestem, auch Wolfen Original Kleinbildfilme gehören. „Der Kameramarkt hat sich unter dem Einfluss der Smartphones bekanntlich sehr verändert“, stellt Vertriebschef Matthias Rehberg fest. „Während der Massenmarkt weitgehend weggebrochen ist, hat der Fachhandel im stärker gewordenen Premium- und Luxussegment seine Position in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. In dieses Umfeld passen die hochwertigen Noblex Ferngläser bestens hinein. Sie sind ein attraktives Angebot für qualitätsbewusste Kunden und bieten dem Fotohandel gleichzeitig die Möglichkeit zu einer hohen Wertschöpfung.“



Erster gemeinsamer Auftritt auf der Photopia Hamburg: v. l. Matthias und Sabine Rehberg (antonKunze) und Noblex E-Optics Geschäftsführer Thorsten Kortemeier.

Neue Jury beim Cewe Photo Award

Prominente Besetzung

Nach dem Start des Cewe Photo Awards 2023 Mitte Mai hat das Unternehmen jetzt die sieben Mitglieder der international besetzten Jury benannt, die im Sommer 2023 die besten aus Tausenden eingereichten Fotos aussuchen wird. Den Vorsitz übernimmt der weltbekannte Schweizer Mode- und Naturfotograf Michel Comte. Für den nach Angaben von Cewe weltgrößten Fotowettbewerb, der wieder unter dem Motto „Our world is beautiful“ steht, können Amateur- und Profi-Fotografen bis Ende Mai 2023 Aufnahmen in zehn Kategorien einreichen.



Michel Comte ist neuer Vorsitzender der Jury des Cewe Photo Awards.

Foto: Michael Peterson.

Michel Comte, der in dieser Funktion dem bekannten französischen Fotografen, Journalisten, Reporter und Umweltschützer Yann Arthus-Bertrand folgt, übernimmt erstmals den Vorsitz der Jury des Cewe Photo Award. Der Schweizer wurde vor allem als Mode-

fotograf bekannt und arbeitete unter anderem für Karl Lagerfeld, Armani, Chloé und Versace. Zudem beschäftigt sich der leidenschaftliche Bergsteiger und Flieger mit dem Klimawandel und dokumentiert fotografisch das Verschwinden der Gletscherlandschaften. Comte, dessen Fotos in Museen auf der ganzen Welt zu sehen sind, fotografierte auch in Konfliktgebieten und im Auftrag des Internationalen Roten Kreuzes.

Die weiteren Plätze in der Jury des Cewe Photo Awards sind ebenfalls mit bekannten Persönlichkeiten besetzt: Die Londoner Fotografin Christie Goodwin, gehört bereits zum dritten Mal der Jury an. Zuerst fotografierte sie vor allem Mode und gestaltete künstlerische Projekte. Heute ist Goodwin eine gefragte Tournee-, Konzert- und Porträtfotografin großer Musiker wie Ed Sheeran, Katy Perry, Taylor Swift, Paul McCartney und Rod Stewart.

Esther Horvath ist wissenschaftliche Fotografin am Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven, und hat sich auf die Erforschung der Polargebiete spezialisiert. Ihre Arbeiten wurden unter anderem in National Geographic, The New York Times, Geo, Stern, Time und Audubon Magazine veröffentlicht.

Der Naturfotograf und Biologieprofessor Audun Rikardsen ist einer der international am meisten ausgezeichneten Wildlife-Fotografen der vergangenen zehn Jahre. Die Arbeiten des europäischen Canon-Botschafters wurden unter anderem von National Geographic, Geo und dem BBC-Magazin veröffentlicht.



Der Cewe Photo Award gilt als weltgrößter Fotowettbewerb.

Nora Schweitzer ist als Französin, Deutsche und Marokkanerin multikulturell geprägt. Sie begann ihre berufliche Laufbahn bei der AFP (Agence France Presse) und arbeitet heute mit renommierten französischen Medien wie Geo, Le Figaro, Paris Match oder L'Obs zusammen, in denen sie vor allem Fotoreportagen über die arabische Welt und die Sahara veröffentlicht.

Dr. Christian Friege, Schirmherr des Cewe Photo Awards, leitet seit 2015 als Vorstand der Cewe Stiftung & Co. KGaA den nationalen und internationalen Vertrieb des Unternehmens. Seit 2017 ist er Vorstandsvorsitzender der Neumüller Cewe Color Stiftung.

Zur Jury gehört auch Lanna Idriss, die nach leitenden Tätigkeiten im Banking-Sektor sowie als Geschäftsführerin von Amnesty International Germany e.V. seit Februar 2022 Vorständin der SOS-Kinderdörfer weltweit ist. Sie hat mehrere gemeinnützige Vereine ins Leben gerufen, sich für Frauen und Kinder aus dem Nahen und Mittleren Osten eingesetzt und engagiert sich in Beiräten und Vorständen von Bildungs- und Kulturinstitutionen.

„Nach einer Rekordbeteiligung von über 600.000 Einreichungen beim vergangenen Cewe Photo Award rechnen wir auch dieses Mal mit einer hohen Teilnehmerzahl“, kommentierte Cewe Vorstandsmitglied Thomas

Mehls. „Besonders spannend ist für uns immer die Zusammensetzung der hochkarätigen Jury aus international renommierten Fotografinnen und Fotografen, die mit ihrer individuellen Expertise und Sicht auf die Welt den Wettbewerb besonders prägen.“

Die Teilnehmenden am Cewe Photo Award können bis zu 100 Fotos einreichen. Monatlich werden zusätzlich drei Monatsgewinner gekürt, die jeweils einen Gutschein für Cewe Fotoprodukte im Wert von 100 Euro erhalten. Zu gewinnen sind insgesamt 1.000 Preise im Gesamtwert von 250.000 Euro. Für jedes eingereichte Fotospendet Cewe 10 Cent an SOS-Kinderdörfer weltweit.

Cewe zeichnet Partner für Nachhaltigkeit aus

Auf der Photopia Hamburg hat Cewe seine diesjährigen Supplier Sustainability Awards an die Deutsche Post DHL und die mittelständische Schiettinger Gruppe verliehen. Mit dieser Auszeichnung würdigt der Fotodienstleister das Engagement der Partner für mehr Nachhaltigkeit signalisiert die Bedeutung dieses Faktors für die gesamte Lieferkette von der Materialbeschaffung bis zum Versand.

Für den Cewe Supplier Sustainability Award befragte das Unternehmen rund 300 Lieferanten und bewertete deren Aktivitäten mit Unterstützung eines Expertengremiums. Die Deutsche Post DHL, die unter anderem mit ihrer E-Fahrzeugflotte, der GoGreen Initiative und großem sozialen Engagement überzeugte, ist seit etwa 15 Jahren Partner von Cewe für den Versand von Aufträgen. Von Schiettinger bezieht Cewe ein breites Portfolio von Verpackungsmaterialien und würdigte mit der Auszeichnung die nachhaltigen Lösungen sowie die regionale Beschaffung von Materialien wie etwa Papier oder Leim.

„Bei Cewe betrachten wir das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich – ökonomisch, ökologisch und sozial“, betonte Vorstand Thomas Mehls. „So wie unser Handeln Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und direkt auf unsere Kundinnen und Kunden hat, wirken die Aktivitäten unserer Lieferanten auf uns. Deshalb liegt uns das nachhaltige Engagement unserer Partner sehr am Herzen, denn nur gemeinsam können wir erreichen, dass wir bei Cewe kontinuierlich immer nachhaltiger agieren.“



Bei der Verleihung des Cewe Supplier Sustainability Awards auf der Photopia: V.l. die Cewe Vorstände Thomas Mehls und Carsten Heitkamp (Vorstand CEWE) mit Nikola Hagleitner (Konzernvorständin Post & Paket Deutschland, Deutsche Post DHL), Andreas Bader (geschäftsführender Gesellschafter, Schiettinger), Martin Schraml (Leitung Verkauf, Schiettinger), Jan Thalheim (Abteilungsleiter Zentraleinkauf, Cewe).

Jobo mit neuer Chemie für Filmentwicklung

Analoges in Farbe

Jobo antwortet auf den Aufwärtstrend beim Filmverkauf mit der Einführung von Chemie für die Entwicklung. Das Thema ist für den Analog-Spezialisten nicht neu, denn jahrzehntelang gehörte in Gummersbach auch Fotochemie zum Sortiment. Seit Anfang der 2000er war aber damit Schluss, weil das Unternehmen sich auf Hardware für die Dunkelkammer konzentrierte. Jetzt gibt es mit Chemie-Kits eines japanischen Herstellers ein Comeback.

In den letzten Jahren hat Jobo bereits mit zwei überarbeiteten Semi-Automaten das Segment Entwicklung wieder adressiert. Den Anfang machte bereits 2012 der große CPP-3 Prozessor mit Umwälzpumpe und präziser Temperatursteuerung, der für die Farbfilmentwicklung vom Kleinbild- bis zum Großformat geeignet ist. Wegen der Kompatibilität mit den bewährten Jobo Expert-Drums greifen auch viele Großformatfotografen zu diesem Prozessor, selbst wenn sie ausschließlich in Schwarz-Weiß arbeiten. 2016 wurde auch der Jobo CPE-3 Prozessor wieder eingeführt. Dieses Gerät ist deutlich kleiner als der CPP-3 und für Filmformate von Kleinbild bis 4x5 geeignet.

Nach wie vor sind Jobo Prozessoren auf der ganzen Welt im Einsatz, manche davon schon seit 30 Jahren oder



Die neuen Chemie-Kits – hier die C41-Variante – gibt es auch für die Entwicklung von Diafilmen (E6) und für die Verarbeitung von Kinefilm (ECN-2).

länger. Als Ergänzung für das oftmals schmale Angebot an Farbchemie bietet Jobo jetzt Chemie-Kits für die Filmentwicklung in der Rotation an. Um präzise Farbwiedergabe und hohe Dichten zu erreichen, werden alle Entwicklungsschritte voneinander getrennt. Das E-6 Kit für den Diafilm besteht darum aus den klassischen sechs Chemikalien, im C-41 Chemie-Kit wird das Bleichbad vom Fixierer getrennt. Das wirkt sich nach Angaben von Jobo positiv auf die Haltbarkeit der Chemie und die Qualität der Filmentwicklung aus.

Auch für ECN-2

Nicht zuletzt das knappe Angebot von Fotofilmen hat dazu beigetragen, dass auch Kinefilm (Motion Picture Film) häufig in Kleinbildkameras eingesetzt wird. Dadurch hat neben dem C-41 Prozess auch der ECN-2-Prozess wieder an Bedeutung gewonnen, weil nur

damit der überdurchschnittlich große Kontrastumfang von Kinofilmen voll genutzt werden kann, denn die samtigen Töne und der typische Kino-Look gehen im C-41-Prozess weitgehend verloren. Gemeinsam mit dem Chemiehersteller hat Jobo darum ECN-2-Chemikalien entwickelt, die in der Rotation bei 41°C ausgezeichnete Ergebnisse abliefern, deren Messwerte im Labor sich nach Angaben des Herstellers nicht vom Kodak Referenz-Prozess unterscheiden, der auf zwei Temperaturen läuft.

Jobo führt die Chemie-Kits Ende Oktober zunächst in Europa ein. Jedes Kit hat eine Ergiebigkeit von 2,5 Litern und reicht für die Entwicklung von 20 bis 40 Kleinbildfilmen aus. Das C-41 Kit mit roter Farbcodierung kostet 74,90 Euro (UVP), das grün kodierte E-6 Kit ist für 99 Euro (UVP) erhältlich.

Das purpurfarbene ECN-2 Kit wird für 89 Euro (UVP) angeboten.

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Wir digitalisieren alles...
Wie z. B. S8, N8, VHS, HI-8,
Mini-DV, Digi Beta, Dia Scan
www.video.az-display.com
Tel.: 02502 224599

**Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 12/2022 ist der
17. November 2022.**

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49 oder
eine E-Mail an: b.klomsps@cat-verlag.de

Ihre Vertragswerkstatt
für Foto-, Video-,
TV-, und HiFi-Geräte

Autorisierte Vertragswerkstatt

Canon
CPS.

Panasonic

Pioneer

SONY
Authorized Service Center

Sony Imaging
PRO
SUPPORT

TAMRON

GEISLER

Reparaturservice
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen
+49 (0)7072 9297-0
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Inserentenverzeichnis

Cewe..... 2. U.

Personal-
und Kleinanzeigen 3. U.

Photo+Medienforum Kiel 4. U.

IMPRESSUM
imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: <http://www.foto-contact.de>

Herausgeber:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomsps

Anzeigen:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomsps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 51 v. 1. Januar 2022

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klomsps

Satz- und Repro:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL
Aus- und Weiterbildung

Fototechnik kompakt

NEU!

4-wöchige Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende des Fotohandels im 1. Ausbildungsjahr und Quereinsteiger*innen

- insgesamt 160 Std. in Vollzeit
- Präsenzunterricht: 27.02.-10.03.23 (2 Wochen)
- Onlineunterricht: 17.-21.04.23 (1 Woche)
08.-12.05.23 (1 Woche)
- Abschlussprüfung und Zertifikat des PHOTO+MEDIENFORUM KIEL
- 1.750,00 € Kompaktpreis mit Unterbringung im Wohnheim im 2-Bett-Zimmer mit Vollverpflegung bzw. 1.500,00 € Frühbucherpreis bei Buchung bis zum 30.11.2022

-
- Kamerasysteme
 - digitale Grundlagen
 - fototechnische Grundlagen
 - optische Grundlagen, Objektive
 - systemübergreifende Kamerafunktionen
 - Speichermedien, Dateiformate, Datenübertragung
 - Zubehör kennen und anwenden
 - Blitzfotografie Grundlagen
 - Entfesselt Blitzen, Blitzzubehör, Studio- blitzlampen, Lichtformer, LED-Dauerlichtsysteme
 - Bildgestaltung, Bildkomposition, Bildbearbeitung
 - Bildausgabesysteme, Präsentationsmedien
- Außerdem:
- **Video Grundlagen:** Aufnahme, Technik, Postproduktion, Urheberrecht, Zubehör
 - **Smartphone:** Fotografieren und Filmen, Apps, Zubehör, Instagram-Know-how
 - **Viele Praxisübungen und Lerntests**
 - **Argumentationshilfen für den aktiven Verkauf**

www.photomedienforum.de/fototechnik-kompakt
PHOTO+MEDIENFORUM KIEL e.V.
Feldstraße 9-11, 24105 Kiel
Tel.: 0431 57970-0
mail@photomedienforum.de

